

214

Ein Christliche Pre-  
dige / by der Lyke vnd Begress-  
niß / des Eddelen vnd Erentues-  
sten Detloff Platen / Selich-  
lich in dem H. Eren Christo  
entschlafen.

Beholden dorch M. Iohannem Thom  
Dale / in der Domskercken / der Kö-  
niglichen Stadt Riga / Metropoli  
LIVONIAE.



Gedruckt tho Riga by Nielas Mollin.  
Anno 1594.



Inventar No 62317

Dem Bestrengen / Erenuesten Hoch-  
gelarten / hoch vñ wolweisen Herrn Burggraffen /  
Burgermeistern vnd Radszheren / der Königs-  
lichen Stadt Riga / meinen gebietenden  
Heren Patronen vnd guten  
Freunden.

Zu vnterthänigen Ehren / auß schuldiger  
Trew vnd danckbarkeit / für viel vnd mancher-  
lei erzeigte wolthaten offeriret.

H. Nicolao Eke R. M. Burggraff.  
H. Casper Thom Berge B. vnd Landt Foget.  
H. Otto van Meppen B. H. Frank Nienstede B.  
H. Otto Kanne Gerichtsz Foget.  
H. David Hülchen Syndico Riga:  
H. Gerhard Hudde. H. Wilhelm Spenckhusen  
H. Euerdt Hufman. H. Casper Heise  
H. Rotger Horste. H. Diderich Rigemant.  
H. Johan Meyer. H. Casper Drelinck.  
H. Gerhard Maneken. H. Andreas Koye.  
H. Johan Gleper. H. Henrico von Nlenbrock.  
H. Casper vom Houe. H. Johan Friederich.

VOTVM

Rigensis populi, CONSVL prudensq; Senatus,  
Justicia custos, Religionis amans,  
Vive Deo, faelix, complendo Nestoris annos  
Aeternum CHRISTI gaudia, sceptragere.

Johannes Thom Dale.



ZA FB  
2049

Den Eddlen Ehren-  
bögentrifen Frouwen Brigitta Smil-  
ling vnd Anna van dem Berge des Eddes-  
len vnd Erentuesten Seligen Detloff Platen  
nagelatene Frummoder vnd Ehegemahl  
beiden hochbedroueden Bedewen /  
mynen velgeluenden Fründin-  
nen in Christo.

Gnade vnd Frede van Gode dem Vader /  
dorch Iesum Christum vnser Heilandt / sampt  
mynem Andechtigen Gebede.



**S**e Fründlike vnd Lude Tit: 2.  
selige Gode / de sich vnser / wie psal: 103.  
ein Vader syner Kinder / erbarmet  
vnd syne Leue jegen vns priset / in dem Rom: 5.  
dat he do wy noch sine Ziende weren  
sinen Einigen Sohn vns gegeben: heffe na synem Rade in  
vnser herten / de angebarne Blodfleue vnd trüwe geplan- Eph: 6.  
tet / dermaten dat neuensst Gode de D. deren ere Kinder le-  
uen / se in der tucht vnd ermaninge tho dem Heren erthen /  
vnd de Kinder ere leue Olderen / mit der dath / worden vnd Syr: 3.  
geduldt ehren schölen ere leuentslanck / vp dat se lange Lee- Exod: 20.  
uen vnd ere Seegen auer se kamen möge: Insunderheit Deut: 5.  
auerst in den herten Godeseliger Ehelude de herslike Ches-  
leue

A ij

Gen: 2.

Epheser 5.  
Capit:

1. Pet: 3.

Syr: 22.

1. Cor: 7.

leue vnd trüwe so grodt gestiffet / dat de auer aller anderen  
 Menschen leue geit / wie Adam vor dem falle / full des hil-  
 ligen Geistes do he syne leue Eua sach / nissagede / dat is  
 doch ein knake van mynen knaken / vnd flesch van minem  
 flesche / men wert se Wanninne heten / darümme dat se van  
 dem Manne genamen is : darümme wert ein Man synen  
 Vader vnd syne Moder vorlaten / vnd an synem Wyue  
 hangen / vnd werden syn twe ein Fleisch: Vnd Sanct  
 Paulus / vormanet de Menner / dat se ere Wyuer schö-  
 len leuen wie ere egen Fleisch vnd Blodt / den nemandt /  
 spricht de Apostel / hefft jem als syn egen flesch gehatet : sün-  
 dren dem swackesten wercktüge syne ehre gegeuen / den se sint  
 Medeerueu der Gnat en des Leuendes: Vnder dre schönen  
 dinge eins / De beide Godt vnd Menschen wol gefallen is /  
 wen Man vnd Wyff sich mit einander wolvorgahn. Offt  
 nu wol eine Frouwe gebunden is an dat gesette / so lange  
 also de Man leuet / Dennoch wiln de leue ewich bliffe / er-  
 fördert de Christlike Ehetrüwe / dat Man vnd Wyff /  
 Vader vnd Kindt / Broder vnd Süster / de mit herkliker  
 vnd Natürliker leue thosamen verbunden sint / erer Ehes-  
 gaden / Olderer vnd Kinder nicht ploslich vorgeten / bes-  
 sundren auer de vorstoruenen / in Godt Selich rouwenden /  
 wenen vnd herklisch bedrouet syn : vnd wo högere Lude so  
 grötere Leue vnd dögent / so sehnliche droffenisse vnd herkl-  
 like smerten. Den jdt deit wehe vnd is smerzlich wen Godt  
 der H E R R eine Dichotomiam / oder flechlike diuision maket  
 vnd Ehelude dorch den tidtliken Dode van ein ander rieh /  
 jdt is gelick also wen einem dat herte im Lyue in twestücke  
 van einander thoschneden worde / wie Basilius syn redet: Nū  
 twar istis nicht alleine Natürlich / sondren de Hillige Geist  
 lauets /

lauets / vnd hetet idt recht vnd wolgedan / wen men de vor-  
 storuenen gebörliker wyse betruet. Sprach spricht / Myn  
 Kindt / wen ein steruet / so bewene en vnd klage gerade also  
 sy dy grot leidt gescheen : Tu schalt bitterlick wenen / vnd  
 van herten bedrouet syn / vnd leidet dragen / darna also he-  
 gen est is / them allerweinigesten einen dach edder twe / vp  
 dat men nicht ouel van dy reden möge. Vnd wedderümme  
 Auer einen doden plecht men tho truren / wente he heffe  
 dat Licht nicht mehr. Vnd dat leret vns de schrift ock mit  
 Exempeln: Abraham bewenet syne leue Saram: Isaac den  
 Abraham: Iacob den Isaac: Joseph sinen leuen Vader Ja-  
 cob / Auer welchen he eine sehr grote vnd bittere klage hol-  
 den lech / also men en vth Egypten int landt Canaan förede  
 dar siluest thobegrauen. Also ganz Israel betruet vnd be-  
 wenet den Dode des groten Propheten Moses. Dauid ma-  
 ket ein klage ledt auer den dode Saul vnd Jonathas sinen ges-  
 truwen fründes / vnd also de Godeselige Köninck Josias  
 vmmequam / beklagede en Jeremias de Prophete / vnd al-  
 le Senger vnd sengerinne mit sündeliken klage Lederen  
 vnd makeden eine gewanheit daruch in Israel. Vnd vnser  
 leuer Here Jesus Christus siluest / wo inniglik klaget  
 vnd wenet he auer sinem vorstoruenen fründe dem Lazaro  
 van Bethanien also dat ock de Jöden spreken / Seet / wo  
 leeff heff he en gehat Darümme kan vnd schal men jdt ne-  
 mandt vordencken / wen he auer syner leuen fründe affscheid  
 bedrouet vnd trurich is.

Doch soll vnd moth hirinne rechte gebörlike mate ge-  
 holden werden / dat wy nicht wie de heiden de keine höpe-  
 ninge hebben / truren / besundren vns wedderümme trösten  
 van wegen der vngetwuelden höpeninge der vperstandins

A iij

ge am

Syr: 38 Ca:

22.

Gen: 23.

25.

35.

50.

Deut: 34

2 Sam: 1.

2 Par: 35.

Ioh: 11.

1 Thef: 4

57r: 22.

38.

2 Sam: 12.

Esa: 25.  
Apo: 7.

ge am Jüngsten dage wie ock Syrach schrifte / Men schal nicht tho sehr truren auer den doden / den he is tho rouwe gekamen: Vnd na dem he geleret hefft, dat men schöle de doden bewenen / darup spricht he : tröste dy ock wedder dat du nicht trurich werdest / den van truren kumpt de Dode vnd des herten truricheit schwecket de kreffte / Vnd balde herna spricht he. Lath de truricheit nicht in dyn herte sundren schlafe van dy / vnd dencke an dat ende vnd vorgeth nicht / den dar ist kein wedderkeren (in dith vorgeneclike leuende) jds helpet em nicht vnd du deist dy schaden. Dide betrachtete Köninck David do em syn Söhne van der Bethabea gebaren gestoruen was vnd tröstede sich mit düssen Godseligen worden / wat schal ic vasten: kan ic en ock wedderümme halen: Ic werde wol tho em varen / he kumpt auerst nicht wedder tho my. Also schölen wy na dem Seligen Affscheiden vnser guden fründe gedencken / wy werden einmahl wedder thosamen kamen / vnd Ewich by einander bliuen / nicht in so Trurigem M. dy seligen wesen / sundren in Ewiger Selicheit vnd Frewd dar Godt wert affwischen alle threnen van dem Angesichte syner vtherweleden.

Demnach Eddele Ehrendogentrike Matrona Brigitta van Smilling / Eddele Frouwe Hauemesterin / weiln na dem gnedigen willen vnd wolgefallen des Ewigen Gades / gy juwen eintigen vnd leuesten Söhn / den Eddelen vnd Ehrenuesten Detloff Platen de juwe Stock vñ Staff in düssel hogen Elder neuent Godt gewesen / vnd noch syn scholde / dorch den tydeliken dodt nicht vorlaren / besundern int Ewige leuendt / tho vnserem vnd synem Herren **CHRISTO IESU** vorhen gesandt / vnd auer synen Christlichen affscheidt vth düssel Ehrenen vñ Namerdale herlich bedruct geworden / vnd leidet dragen

wo Jacob auer sinen leuen Joseph: Aaron von wegen syner beiden Söhne de em de **HERE** dödete vnd Dauid auer sinen Absolon. Den wo kan eine Frouwe eres Kindes vorgeten dewile Kindere van herten kamen / vnd tho herten gahn / Insunderheit de Godselige framen vñ dankbaren / de Godt vnd synen Ordeningen nütt vnd denflich sint / derer vntydige dodt offmalen ein gewis Prognosticon künfftigen Vngelücks geuen: na den men billich truret dewile de Glende Kercke so lenger so dünner / vnd de hilligen / de eren Keeth vpholden scholden / weniger werden vpon Erden. Demple ock Eddele Ehrendogentrike Frouwe Ana van dem Berge / gy juwes Adelichen hertens Eddelsten vñ leuesten Schatt / des gehulpinne / Dge handt vnd soth / gy nicht allein / besundren synes herten Frewd vnd Trost gewesen / den gy neuent Godt / wo juwe Sele / in tucht / ehren vnthebrakener Ehelichen leue vnd truwe / herlich geleuet vnd noch leuen / Den he in juwem herten nicht gestoruen / sundren leuet / dem gy mit aller fründlicheit vñ Ehrerbedunge alle tydt bejegenet vnd vorogen gehabt / alles wat em leeff vnd angeneem gewesen / gerne vnd willichliken vorrichtet / in syner Lanckwirigen Schweren Kranckheit de högeste Sorgfoldicheit gedragen / keinen stude / vnkosten Wöye noch Arbeit jemals juw hebben vordreten laten: Nu eine klene tydt / na dem hilligen Gades entraden / vnd syner bywaninge hülpe vnd Trostes in düssel Welde berouet / wo eine Turtelduue vpon dorrem twyge / hoch bedruct tho dem leuen Gade mit David süchten vñ Beden: Gelick alse dat herte schryet nha verschem Water so schryet myne Sele Godt tho dy: myne Seele dörsiet na Gade, na dem leuendige Gade wener wens

Gen: 37.

Leu: 10.

2 Sam: 17.

Esa: 49.

Esa: 26 56

Psal: 12.

Psal: 42

Mat: 6.  
Iob: 1.

Psal: 42.

Psal: 34.

Esa: 66.

Psal: 34.

Esa: 49 43.

Zach: 2.

2 Tim: 2.

Esa: 41.

werde ick darhen kamen dat ick Gades angesichte beschowe:  
Alse wolden dennoch de Eddelen vñ Ehrndogentrike vrou-  
wen / ingedenct onses Christlichen gelouens vnd Seliger  
hopeninge der frölich en vperstandinge vnd Ewigen Leuens  
des / in düssen erem Crücke gedult vnd gehorsam dem Leuen  
Gade ertögen / gebörliche mate in der truricheit vnd droff-  
nisse holden: Vñ wiln gy dagelick mit Christlicher andachte  
bidden / Hemmelscher Vader dyn wille gesche / ock mit den  
leuen Job spreken / de Here hefft icht gegeuen / de Here heffe  
icht genamen / de name des Heren sy gelauet. Vnd mit dem  
Könincklichen Propheten Dauid sw vp richten vñ trösten /  
Wat bedrouestu dy mine Seele vnd bist so vnrouwich in  
my: Wachte vp Godt / wente ick werde em noch dancken /  
dat he mines angesichtes hülpe / vnd myn Godt is: Alse  
den werden gy Eddele Vrouwen in iuwen Engsten vñ droff-  
sal gewisse erfahren wat Dauid tūget / De den H E R R  
anschen vnd antopen / der angesichte wert nicht thoschan-  
den / Do disse Glende reep / hörede de Here vnd halp em  
vth allen synen nöden. Den der H E R R vnse Godt ist ners-  
gens leuer den im Trurhuse vnd by den so eines thoschla-  
genen vnd demöddigen Geistes sint / vnd sich früchten vor syn  
wort / ja de Ogen des Heren sehn vp de Gerechten vnd sy-  
ne Oren vp er geschrey / He wil erer mit nichte vorgeten /  
he röpt de synen by erem Namen welche he in sine rechte  
handt getekenet hefft / vnd bewaret se wie sinen Ogeappel  
he helpet de sinen degelick vnd Erlöset se vth der vorsök-  
inge. Den de feste grundt Gades besteit vnd hefft düssen Ses-  
gel / de H E R R kennet de synen vnd spricht tho einem  
jederen Früchte dy nicht / Ick bin mit dy / nyke nicht  
wente ick bin dyn Godt / ick stercke dy / ick helpe dy ock / ick  
erholde

erholde dy dorch de rechter handt myner Gerechtheit.  
Darümme schölen wy em ock dagelick prisen vnd frölich sin-  
gen: Sy thofreden myne Seele / den de H E R R deith dy Psal: 126.  
gude / du H E R R hefft mine Seele vth dem dode gereten  
mine Ogen van den threnen / minen soth van glyden / Ick  
will wanderen vor dem Heren im lande der Eeuendigen.

Offt men auerst leider erfäret dat Wedewe vnd weysen /  
Trost hülpe vñ Rätlos leuen / dewile welckinder sich gemen-  
lick also mit worden vnd werken jegen se ertögen / alse konde  
men sich an en nicht vorsündigen / vnd dar ouer in de truri-  
ge gedanken geraden alse mosten se ock vor Godt wegen eres  
bedroueden standes desto geringschetziger geachtet sin: Den-  
noch schölen de Dogentrike Vrouwen vnd alle möyfelige  
wedewen weten / dat Godt nicht gesinnet sy / wo de Welde  
Kinder. De H E R R vnse Godt hefft sich hochgesettet vnd Psal: 113.  
süth vp dat neddrige im Heemel vnd Erden: He wanet twar  
in der höge vnd im hillichdom / vñd is doch by dem de tho-  
schlagenen vñ demöddigen geistes sint / dat he erquickte den  
geist der Demöddigen vnd dat Herte der thoslagenen tröste. Esa: 57.  
Darüm nomet he sich einen Vader der weisen / vnd einen  
Richter der Wedewen / Wo he den sine Bederlike gnedige  
vorsorge vor de armen Wedewen mit klaren Exempelen hil-  
liger Schrift beweret. Vnd vnser H E R R Christus  
nimpt sich herlick an der bedroueden Wedewen tho Naim  
tröstet se mit worden / wene nicht / vnd giff er eren Söhn  
lecuendich frisch vnd gesunt: Leret darmit dat he de Min-  
schen Kinder nicht van herten bedrowe. Dat is he bedrowet  
de synen so ehm vortruwen nicht dat se Ewichlick schölen be-  
drowet blyuen / sündren wen he sich ein klenes vor en vor-  
borgen / lech he syn Gnaden aanblick en schynen vnd lüchten /  
vnd

Lib:  
Ruth.

vnd erquicket se vth aller erer Angst vnd Truricheit / wie de  
schöne Historie betüget van der framen Naemi. De Thoch  
van wegen der düren tydt in dat landt Moab mit erem  
Manne Elimelech vnd tven Sönen Naglon vnd Chilon/  
da steruet ehr de Man vnd ock ere beiden Söne / dat se vnder  
den frömden einsam elend vnd vorlaten sitten moth/  
vnd dewile se im geiste erkande dat tho Bethlehem de Ewige  
Sön Gades worde ein Warer Wünsch gebaren werden/  
vnd dat disse rechte Beniamin syn volck vth dem Dode er  
redden / vnd in dat Ewige Paradyß bringen worde / tröstet  
se sich dessüligen vnd kumpt mit erer Schnor offte. Söns  
Fruwe der Ruth tho Bethlehem / dar se Godt wedderümme  
erfreuwet / vnd bescheret der Ruth erer getrüwen Sönnin  
nen den Man Boas / vnd gebor van em den. Obad de ein  
Grodte Vader des Köning Davids geworden ist. Also wert  
aller Geduigen Wedewen droßfnis im Ewigen Leuen / in  
Ewige Freud / vnd ere Truricheit in stets weerenden fro  
locken vorwandelt / dat by en nicht mehr schall gehöret wer  
den de stem des wenens noch de stem des klagens / sündren  
smerten vnd süßten moth wech syn. Dabeneuen hefft Godt  
de HERR in sinem Gesette dorch sine Mandaten als ei  
nen Wall vnd Mure vmine de Wedewen vnd weisen gemas  
ket / dat nemande desüligen mit vngedöhr beleidigen vnd  
bedrüen schall. Gy schölen nene Wedewen vnd Weisen  
beledigen / werstu se beledigen so werden se tho my schryen vñ  
ick werde ere schryent erhören / So wert min torn ergrüen  
dat ick juw mit dem Swerde döde / vnd juwe Frouwen tho  
wedewen vnd juwe Kinder tho weisen werde. Den de HERR  
vorachtet des weisen gebede nicht / noch de wedewen / wen se  
klagen / de threnen der wedewen steten wolde backen heraff /  
se

Exo: 22.

Syr: 43.

se schrye auerst auer sich wedder den de se heruth drenget. Vñ  
wie de Ewige Göttliche Maieestet Gottselige / Trüwe / gude Syr: 10.  
Regenten siner Kercken tho gude schencket / de besundere gne  
dige wercktüge Gades sint dörch welche Godt / de armen lan  
de wedderüm erquicket / vnd de groten landtstraffen gnedich  
lich lindert : Also erwecket he ock Möyseligen vnd vorlatenē  
wedewen gnedige Försten vnd Heren vñ düchtige Regenten  
dat se nicht allein sint Patres Patrie / sündre schaffen recht den Psal: 82.  
Armen vnd weisen / vnd helfen den Elenden laten de Dgen  
der Wedewen nicht vorschmachten / Vnd erkennen dat ein Iob: 31.  
reiner vnbesleckter Gades denst sy vor Gade dem Vader de Iaco: 1  
Wedewen vnd weisen in eren droßsalen besöken. Ein solcker  
Gottseliger düchtiger vnd loßliker Regent / vnd sünd  
liche Gades Gane / is der Dörchlüchtige Hochgebarne  
Först vnd Herr / Herr Frederich in Lifflandt tho Eurlandt  
vnd Semgallen Herzog / myn gnediger Först vñ Herr / ein  
Euenbilde Gottes / so Göttliche Empter an Gottes stede vp  
erden vorwaldet / de vnderdanen in erkentnis Gades / Frede  
vnd Lucht erhoit / de framen schüttet / de öueldeder straffet /  
vnd ein Erredder is derer den Gewaldt geschüt / jegen den  
weisen sich ertöget als ein Vader / vnd jegen ere Moder de Syr:  
Wedewen wie ein Husherr. Drum J. S. G. ein Sön des  
Allerhögesten is. De Dörchlüchtige Hochgebarne För  
stinne vnd Frouwe / Frouwe A N N A / Gebarne Förstin  
ne tho Mecklnborch etc: Des Dörchlüchtigen Hochlöblich  
en Försten vnd Heren / Heren Gothardt Herzogen in Liff  
landt tho Eurlandt vñ Semgallen Hochlößliker vñ Se  
liger gedechtnis nagelatene Förstinne vñ wedewe / mine gne  
dige Förstinne vñ Frouwe / welche eres Gottseligen Heren vñ  
Gemäls trüwe gehülpiñe / sorgenlinderinne vñ eren Krone  
gewesen

B ij

de

Syr: 26.

de Gode saluen also syner Ehren wercklich erwelet / vnd ist ein herlicher Schatt veler dögenden. Den J. D. S. G. in warer erkenntnis vnd anropinge Gades vnd vnser Heilandes Jesu Christi / tho beforderinge vnd vthbredinge des hilligen Euangelii / helpet Kercken vnd Scholen / deith den Armen mildehandtrekinge / vele bedröwede vnd vanden Muschowiter vordreueue Wedewen mit milder nottroffte gnedigen vorsorget / nimpt sich der Elenden weisen so gnedigen vnd Moderlich an / dat düchtige ingenia tho beforderung des hilligen Ministerij mit notwendigen stipendijs vorschn vnd vorsorget werden / dat na dem leffliken spröke Jesus Sprach wo de schöne Sunne wen se vpgegan is am hogen Heimel des HERN / eine yrheit is : Also is disse Christliche vorstendige Forstinne ein helles Licht vñ syer in ehrem gangen Forstendome / vnd nicht allein ehres leuen Godtseligen HERN / sündren ock des gangen Landes Kron vñ Moder is vnd gerömet wert.

Disse Durchlüchtige Hochgebarne Forstinne / de grote Gnade vnd milde woldedicheit juw / E. J. G. Getrüwe Hauemeisterinnen vñ Gehorsamen Vnderdenigen Wedewen / in dissem hogen Older / vnd trurigem wedewen stande ertöget / hefft ock in dem E. J. G. Gnediges vnd Christliches mitlyden lüchten laten / dat E. J. G. mit edelicken vornemen Forstlichen Reden / hoffjunckeren vnd velen Adelichen personen alhyr tho Ryga erschienen mit ryken Troste des hilligen Euangelii juw by gewanet / de trurige Proceßion vnd Christliche Lyke bestedigung / neuenst dem Gestrengen / Erentuesten hoch vnd wolweisen Heren / Borggrauen / Borgermeisteren vñ Radisheren / sampt den Erbaren Olderluden Oldesten vnd gangher Christlichen gemene

mene in groter vorsamlinge geholden / vnd den publicum laetum in solenni pompa bestediget : Sodane Forstliche Gnade vñ Christlikes Leuwerck römen vnd celebreren wy danckbarlich / bittende Gode wolde disse löfflike Forstinne na sinem Götlichen wolgefallen / lange tydt / ehren Forstlichen Jungen Heren vnd Fröuwlin / vnd den vnderdanen tho troste gnedichlich fristen / vnd mit synes Götlichen Lichtes glantz alle tydt / tho sinem Götlichen ehren vnd tho veler Lude vnd des gangen Landes wolfart / gnedichlich regeren vnd erholden. Insunderheit flehen vnd bidden wy demödichlich den Gnedigen vnd Barmhertigen Gode vor vnser Leue Stadt Auericheit vnd Regemen / dat he se mit synem hilligen Geiste regere / vorlene wyshheit vnd vorstandt / begnade se mit Fredsamer Regeringe Gesundtheit vnd langem Leuende / dat Gades Name gehilliget / de framen vnd gehorsamen beschütet / de bösen vnrouwigen Fredestörer gestraffet / vnd wy ein roufam vnd stilles Leuendt in aller Godtselicheit / vnd Erbarkeit mögen vören.

Dewyle den de Ewige Gode na siner Gerechtigheit / vmmeder Sünden willen de Menschen leth Steruen / vnd spricht kamet wedder gy Menschen Kinder. Den in dissem Lazareth hebben ny keine blyuende stede / wy sint frömdelinge vnd geste vor dem HERN wo vnser Beedere alle / vnser Leuende vñ Erden is als ein schem vnd is kein vpholdent wo dat water in der Erden versincket / vnd wor is jemandt de dar leuet vnd den Dode nicht sehe / den de stoff moth wedder thor Erden kamen / wie he gewesen / vnd de Geist wedder tho Gode de en geueen hefft : Also ock na sinem hilligen willen vnd wolgefallen / juwen einigen Söhn vnd leuesten Ehegemahl vñ gelöset / in dat Ewige Vaderlande

B ij

vor.

Psal: 90

Eb: 13.

2 Par: 20.

2 Sam: 14

Psal: 89.

Eccle: 12.

Rom: 6.

Rom: 7.

Rom: 12.

Actor: 7.

Luc: 2.

2 Cor: 5.

Phi: 1.

Pfal: 116.

Sap: 3.

Sap: 5.

2 Tim: 4.

1 Pet: 5.

Apo: 2.

vorsettet / dar he nu fullents los is van allen Sünden / ja  
 erlöset is van allem ouell / den wol gestoruen is de is gerecht  
 ferdiget van allen Sünden darff nicht mehr mit dem hilli  
 gen Paulo vnd vns anderen klagen / Ick elender Wirsche  
 wol wert my erlösen van dem Lyue d'isses dodes / Hvr is he  
 in möye vnd vnrouw mit den wenenden gewesen / vnd mit  
 den trurigen trurich gewest / Hvr heffe he gedragen Christi  
 Joch / is gestoruen vnd leeuuet noch / den syn jamer vnd elend  
 is gekamen thom Saligen ende. Dewile de Dode wie D.  
 Lutherus recht redet ein inganc is thom Ewigen Leeuende /  
 eine luttere Gnade / anfanck des Leeuendes vnd Arsenye  
 wedder de Sünde. Drüm der Christen gelück geit an im do  
 de / vnd werden dorch den dode beropen thor erquickinge Ey  
 pri: Stephanus do he gesteniget wort sach vp na dem Hem  
 mel vnd sach de herlicheit Gades / vnd Jesum stande thor  
 rechten hande Gades vnd sprach. H E R E Jesu nim my  
 nen Geist vp. Simeon fareit im Frede / Paulus hefft vor  
 langen na der Ewigen hütten im Hemmelrike / dat he by  
 Christo syn möge welches den syn gewinst is / Dauid nömet  
 den dode der hilligen kostlic vnd dörbar vor dem H Eren /  
 den de Seelen der Rechtuerdigen sint in Gades hande vnd  
 nene quale röret se an / se werden Ewichlick leeuuen / de Here  
 is ere lohn / vnd de aller högeste sorget vor se / Se entfan  
 gen ein herlic Ryke vnd eine Schöne Krone van der hande  
 des H E R E N / Eine Krone der Gerechtigheit / Ei  
 ne Krone der Ehren / Vnd eine Krone des Leeuendes  
 Den se hebben eine gude Riddereschop geouet / den gelouen  
 vnd eine gude Conscientie beholden.

Also heffe ock de Eddele Juncker Dettloff Plate  
 syne Riddereschafft fullendet / de Ridderlike Plate im  
 Gelouen

Gelouen vnd guden geweten gesöret / vnd is nun an  
 der Platen vth dem Angestümen / Wösten / Wilden  
 Meere in den Seligen Port des Ewigen Leeuendes / He  
 is gesamlet tho dem Volcke Gades Sittet mit Abra  
 ham / Isaac / vnd Jacob im Hemmelryke Schou  
 wet an dat Angesichte des H E R E N in Gerech  
 ticheit. Dan wie Bernhardus spricht *Premium fidei est ui  
 dere DEVM, viuere cum DEO, & esse in DEO.* Des ge  
 louens belonung is G D E E an Schauen / by G  
 de syn vnd leuen.

Syn Inchnam in der Moder Schode vnd rou  
 we beddelin / tho Riga vp dem Hogen Chore im Dome  
 vor dem Altare Rouwet / vnd erwachtet des Heilandes  
 Jesu Christi welcher vnseren nichtigen Lyff vorklaren wert  
 dat he ehulich werde synem Vorklaren Lyue. Den  
 wy sint nha G D E E S Euenbilde Geschapen /  
 mit dem Düren Blode Christi alse eines vnschuldigen  
 vnd Unbestekeden Lammes in der Döpe affgewoschen  
 mit dem Hilligen Lyue vnd Blode Christi thom Ewi  
 gem Leeuen Gespyset. Vnse Körper sint Waninge vnd  
 Tempel des Hilligen Geistes / Darinne de hillige Geist  
 syne wercke alse dorch syne Organa vorrichtet / vnd  
 den gansen Lyff tho G D E E S Ehren Kegeret.  
 Denn mit vnsern Ohren hören wy G D E E S wordt /  
 mit vnsern Hertzen gelouen wy / mit dem Munde bekens  
 nen wy / mit den Ogen sehn wy nha dem Hemmel / vnd  
 heuen vp hillige hende ahn Thorn vnd twuel tho vnsem  
 Gade / leeuuen vnd steruen dem Heren / in gewisser höpe  
 ninge dat wy vpsän werden / in dissem Lyue de in der Er  
 den gesehet wert / vnd Ewichlick, dat *Te Deum Laudamus* vnd  
 Ewich

Gen: 15.

Math: 8.

Pfal: 17.

Phi: 3.

Gen: 1. 2

1 Pet: 1.

Eph: 5

Math: 26.

1 Cor: 6.

Luc: 8. 11

Pfal: 116

Rom: 10.

1 Chron: 20

Rom: 14.

1 Cor: 15.



Gen: 2.  
Math: 17

Luc: 7.

Ewiche Hillige Hillich incessabili uoce werden singen mit dem frölichen Halleluia. Derhaluen Eddele Matronen vnd Gründinnen Tröstet iuw in Christo dorch krafft synes hilligen Geistes vnd Selichmakenden Euangelii / in gewisser hopeninge dat gy / als Augustinus schrifft / in dem Ewigen Leeuende beter den in dissem / iuwen Leuen Eöhn vnd W an kenne werden: Wie Adam vor dem Falle syne Leue Euam: Petrus Mosen / de vor 1500 Jaren gestoruen was / vnd Eliam / in der vorklerung Christi vp dem Berge erkennede. Vnd wo de HERE Iesus der Wedewen tho Naim eren Eöhn wedder gaff: Also ock iuw / an dem dage der wedder bringunge / Ehn in Herlichkeit vñ Glorien geuen wert thom Ewigen Leuen. Vnder des dissen mynen Trostbress vnd Christlike Lickpredige als ein Memorial Moderliker vnd Ches liker Leue vnd Trüwe / in Gründtschafft / vñ Mitsliden geschreuen vnd gedän wolden günstlic annemen vnd bewa ren. Gegeuen vnd geschreuen Anno 1594 den 18. Fez bruarij. Do ick iuw Christlike Adelicke Kercke Huß vnd Disciplin mit Fröuden gesehn: biddende dat Godt de Here se thom Ewigem Hemlischen Jeru salem erholde.

E. E. E. D.

F. Gründwilltger  
Johannes thom Dale.



De wörde des Lex= tes de wy dorch Gades Gnade in disser Predige erkleren / beschrift Sanct Paulus an de Römer im XIII Cap.

**I**nser neen Leeuet sich süuest / vnd nemandt Steruet sich süuest. Leeue wy so Leeue wy dem HERN / Sterue wy so Sterue wy dem HERN. Dar umme wy Leeuen edder Steruen / so sint wy des HERN: Wenthe dar tho is Christus ock gestoruen / vnd wed der vpgestän / vnd wedder Leeuendich geworden / dat he auer de Doden vnd Leeuendigen ein HERN sy.

**D**ese Ewige / Gerechte vñ hillige Godt / hefft na dem Falle auer Adam vnd ale sine Kinder / thor straffe der Sünden einen Sententz gespraken / du bist Erde vnd schalt thor

Psal: 90. 119

Lcu: 19.

Es4: 6.

Gen: 3.



4 Reg: 4.

thor erden werden: welkerer *Execution* waret vdr  
vñ vdr/auer alle Menschen/dat wy semplick nicht  
allein mit den Schöleren *Elisei* klagen / O Man  
Gades/de dodt is im Potte: Vnd mit der Christ-  
licken gemene singen: Midden wy im Lecuende sin/  
mit dem dode vñiefangen: sündren wy dragen by  
Lyuēs leuen vsere *Epitaphium* vñ Graffschriffe  
in vnsem bossem vnd herten. *Terram geris, terram  
teris, in terram conuerteris*, Dat is/du bist Erde/  
geist vp der erden/vnd kumst tho lest in de Erde de  
vñser aller Moder is.

Syr: 40.

Rom: 6.

Rom: 5.

Psal: 90.

Eph: 2.

Syr: 14.

Den der Sünden soldt is de dodt/de tho allen  
Menschen hendörch gedrunge is/dewile dat se als  
le gesündiget hebben/Vnd Moses de Man Gades  
betügets / Here du lest de Menschen steruen / vnd  
sprickst kamet wedder gy Menschen kinder/den dat  
maket din Torne dat wy so vorgan/vnd dine grim-  
micheit dat wy so vnvorschndes daruan möten:  
wente vnse missedath fettestu vdr dy/vnse vnerkän-  
den Sünde int Licht vor dinem Angesichte. Der-  
haluen dewile wy van naturen Kinder des Torne  
vnd vngnaden gebaren semplick dat bilde des Er-  
dischen *Ada* dregen/gelicke Bröder vnd Schwe-  
steren sint/möte wy ock alle gelike kappen dragen:  
Den de olde Bunde bliff/du must steruen / ja wy  
alle

alle gan mit *Dauid* den wech aller werlt/willn vns  
allen gesettet is einmal tho steruen. Vnd dem *Ryke* Ebr: 9.  
helpet doch nicht syn gude / dem jungen nicht syn  
stolter modt/he moth vth disse meyen: Wen einer  
hedde de ganze welt/*Euluer* Goldt vñ alles gelt/  
noch moth he an den Keyen. Der wegen weiln wy  
dorch den dodt vnd in dode alle gelick werden / (den  
dat is Lych vnd gelick) vnd vnser Lecuendt in war-  
heit nicht allein möne vnd arbeit/sündren eine *Pro* Psal: 90.  
*cession* thom dode is: darwy alle de rege holden/den  
idt heth: Hüden my / Morgen dy? So laten wy Syr: 38.  
de vnseren hir Elapen vnd gan hen vnse straten/  
schicken vns ock mit ganze slich/den de dodt kumpt  
vns geliker wyse. Den de wyse man sprickt/Seden-  
cke wo he gestoruen is / also möten wy ock steruen.  
Vnd dewile wy nicht weten vnse tidt/den gelick wo  
de Fisch gefangen wert mit einem schedlike hamen  
vñ de vogel mit einem stricke/also werden de Min- Ecd: 9.  
schen ock berückt thor bösen tidt wen se auer se felle  
Darüm beden wy mit dem hilligen *Dauid* Here  
lere wy dat idt mit my ein ende hebbe/vnd myn lee- Psal: 39.  
uendt einmal vnd ick daruan moth. Vñ weiln den  
na de vñwandelbare Kade vñ hilligen willen *Ga*  
*des* / der *E. E.* Detloff Platen in warer erkentnis  
vñ bekentnis *Jesu Christi* selichlick entschlafen/vñ  
disse welt G ij gese

gesegenet / des Lynck ist vor vnsen Dgen mit geistri-  
ken Psalmen / Christliken Ceremonien / in groter  
vorsameling vnd truriger *Procession* / tho sinem  
Kouwbeddelin *deduceret* / vnd auer der Lynken van  
my synem Bichtuader na Older Löffliker Ordes  
nung eine Lynckpredige gehalten wert / Also hebbe  
ick dissen ist gelesenen Text / vth dem 14. Capittel  
der Epistelen Pauli an de Rōmer vor my gena-  
men: Dewyle densüligen schönen *Aphorismum*  
vnd Gūlden spröck / de Selige Juncker / de tyde  
sines Leuendes also sinen Christliken *Symbolū* ge-  
fōret / in siner lanckwirigen Kranckheit / tho besun-  
derem Troste offtmals *allegiret* / mit herzkliker *de-*  
*votion* sprekende:

Dyn bin ick Christe Ewichlich /

Van dy nemandt schall scheden mich /

Wat ick nu Leue dat Leue ick dy /

Wat ick nu Sterue dat sterue ick dy /

Im Gelouen sterue ick Selichlich.

Dyn bliue ick dodt vnd leuendich.

So leren vns ock disse *Centners* wōrde des H.  
Pauli / den Heren vnd *Autorem* vnses Leuends /  
dēsüligen rechten *Scopum* ziel vnd ende: geuen vns  
eine forte vnd runde Regele vnses handels vnd  
wandels: Leren de bewerede vnd hōgeste Kunst  
Christi

Propositio

Christlick tho Leuen vnd Selich tho steruen: Trō-  
stien vns wedder alle anfechtungen vnd nodt im le-  
uende vnd im Dode / vnd setten des Leuendigen  
trosts ein wolgegründet *Fundament* de vperstan-  
dinge vnses Siegs fōrsien Jesu Christi: Van wel-  
chen *punct* linen vor middelst Göttlicher Gnaden  
vnd krafft vth der hōge / ick kort vnd einfeldigen  
handelen / endlichen mit warhafftiger Voffrede  
van Christliken Leuen / wandel vnd Seligen aff-  
scheide des Eddelen vnd Erentuesten Verloff Pla-  
ten wil *concluderen*. Den de Gedechnis der ge-  
rechten vnd gelōuigen / schal doch hir vnd in alle  
Ewichheit / by der leuen Christenheit bliuen.

De hūilige Apostel vnd *Doctor gentium Paulus*  
leret in dissem 14 Capittel an de Rōmere / dat de  
stercken im gelouen / de Swackgelōuigen nicht er-  
geren / sündren se im gelouen annemen vnd de *con-*  
*scientien* nicht vorwerren schōlen: Sodaner siner  
*Proposition* settet he in dissem Text eine vortrefflike  
vnd wichtige orsake / den / spricht he / de swackgelō-  
uigen Leuen vnd Steruen ock dem Heren / derwe-  
gen / dat wy vnsen Negesten nicht ergeren / vorerst  
in allen dingen vp Godt de vnsen vnd vnses Leuen  
des H E X X vnd *Autors* ist sehn / syn Göttlich we-  
sen vnd willen leren / nha dem / beide im Leuen vñ

G iij

Sters

Phil: 1.

Gal: 2.

1 Cor: 6.

Deut: 32.

Esa: 42.

Esa: 8.

Psal: 119.

Math: 5.

Psal: 33.

144.

steruen vns richten / dat Godt hochgepriset werde  
 an vnsem lyue / idt sy dorch dat leuendt / edder dorch  
 den dodt / also dat wy mit Paulo in warheit spreken  
 wat wy nu leuen in flesche / dat leuen wy in gelo-  
 uen des Söns Gades / de vns geleuet hefft / vñ sich  
 süluest vor vns hen gegeue. Den wy sint nicht vns  
 süluest / edder vnser süluest Heren / vnserē arbitrio  
 vnd fryen willen ergeuen / besundren wy sint düre  
 gekofft / dat Godt an vnsem Lyue vñ an vnsem gei-  
 ste geprieset werde. Drüm schölen wy dem H Eren  
 Lecuen / vnsem Gade alleine de Ehre geuen den he  
 is vnse Vels vnd sine wercke sint vnsterfflick. He is  
 de dem Volcke den Adem vnd den Geist giff / he  
 spricht / ick de H E R E dat is min Name vnd will  
 mine Ehre nenen anderen geuen. Nha dem Ge-  
 sette vnd tuchnisse des H E R E schölen wy leren  
 vnd Lecuen / Also dat Gades wort sy vnseres Bo-  
 res Lichte / vnd ein Licht vp vnseren wege / vnd wy  
 vnse Licht Lichten laten vor den lüden / dat se vnse  
 gude wercke sehn / vnd vnseren Vader im Hemmel  
 prysen / dat wy mit Dauid können Köhnen / wol  
 dem volcke des de H E R E ein Godt is / dat Volck /  
 dat he thom Erue hefft. Den wy Christen sint /  
 des H E R E / Gesundt vnd Kranck / Lecuen-  
 dich vund Dodt / sint in der hulde vnd Gnade  
 vnser

vnser Hemplischen Vaders / Leue Kinder Gades /  
 Brödere vnd Schwestern vnser H Eren Christi.  
 Eruen Gades vnd mit Eruen Christi / Darüm  
 steruen wy dem H Eren in gelouen vñ vortruwen  
 an I Esum Christum / geduldich vnd frölich vnse  
 Ele in syne hende befelende / in hopenung der frö-  
 lichen vperstandinge: So sint wy im Lecuende vñ  
 im dode / Lecuendich vnd Dodt des H E R E vnd  
 sint gewisse dat vns noch dodt noch leuent / noch  
 Engel / noch Fürstendöm / noch gewalt / noch dat  
 regenwerdige / noch dat thokamende / noch dat hoge  
 noch dat depe / noch iennige Creatur scheiden könne  
 van der leue Gades de in Christo I E su is vnsem  
 Heren. Den Christus is vnse leuent vnd steruen  
 is vnse gewin. Vence darto is Christus ock gestor-  
 uen vñ wedder vp gestan vñ wedder lecuendich ge-  
 worden / dat he auer doden vñ leuendigen ein Herr  
 sy. Derwegē dat gewisse vnbewechlike Fundament  
 vnser Hells vnd Seelicheit is de vperstandunge  
 I E S U Christi van den Doden: An dem sül-  
 uigen hanget vnse Erlösung van den Sünden / vp  
 dem berowet vnse Gerechticheit vor Gott. In sum-  
 ma is Christus nicht vperstanden / so is vnser  
 geloue idel / so sint wy noch in vnseren Sünden / so  
 sint ock de / so in Christo entslapen / verlaren /  
 hapen

Ioh: 1. 20.

Rom: 8.

Pf: 31. Act: 7

Rom: 8.

Phil: 1.

Rom: 14.

Rom: 4.

1 Cor: 15.

hopen wy allein in dissem leuende vp Christum so  
sint wy de elendesten vnder allen Menschen/auerst  
dorch den gelouen an Christum vnser H Eren / de  
van den doden erstanden ist / hebben wy de vorge-  
uinge der sünden / de weddergebrachte Ewige Ge-  
rechticheit / de *Victorie* wedder Sünde / Dodt/  
Düuel / vnd Helle / de beständige vnbredreclike  
hopenung vnser vperstandinge thom Ewigen Lee-  
uen / welcke an Christi vnser hōuedes vperstan-  
dunge henger / vnd gewislick an sennem groten da-  
ge erfolgen wert wy Paulus leret / So wy gelouen  
dat Iesus gestoruen vnd wedder vpgestān is / So  
wert Godt ock de / de dar entslāpen sint dorch Ie-  
sum / mit em vōren. Derwegen wiln Christi *victo-*  
*ria* vnser is / so singen wy mit Osea vnd Paulo  
vnser Triumphledelin / De dodt is vorschlungen in  
der auerwinnunge / Dodt wor is din Epēt? Helle  
wor is dyne auerwinnunge? Gade sy danck de vns  
de auerwinnunge gegeuen hefft / dorch vnseren He-  
ren Iesum Christum / auer welchen de dodt nu  
vordan nicht mehr herschet / wente wat he gestor-  
uen is / dat is he der Sünde gestoruen einmal / dat  
he auerst leuet dat leuet he Gade. Vñ dewile / Chri-  
stus leuet / schōlen wy ock leuen. Hebben also in dis-  
sem Texte / herlickere lere / heilsamen riken Trost / vnd  
nōdige

1 Thef: 4.

Os: 13.  
1 Cor: 15.

Rom: 6.

nōdige erinnerungen. Den ersilich Leren wy dat  
nicht ahn gesehr na dem blinden gelück / vnd Dr-  
tenung der Natur wy Menschen vp erden geba-  
ren werden / besündren Godt giff allenthaluen  
dat Leeuendt vnd Athem / vnd hefft gemaket dat  
van einem Blode aller Menschen geschlechte / vp  
dem ganzen Erdbodden wanen / vnd is nicht ver-  
ne van einem jederen manck vns / wente in em lee-  
uen / Eweuen vnd sint wy: He is vnser Vader vñ  
vnser H E R E de vns gemaket vnd bereidet hefft /  
wie der hillige David van sich tūget. Du werest a-  
uer my in Moderlyue / ick dancke dy dar vōr / dat  
ick wunderbarlick gemaket bin / Wunderbarlick  
sint dine wercke / vnd dat erkennet myne Sele wol.  
Vnd twar wo herlich vnd hillich Godt der H E R R  
den Menschen geschapen hebbe thom Ewigen lee-  
uen prysset Moses dar he schrifft / Godt sprach / La-  
tet vns Menschen maken / ein Bilde dat vns gelick  
sy / de dar regeren auer de Fische im Meer / vnd  
auer de Vōgele vnder dem Hemel etc. Item Godt  
schöp den Menschen sich thom Bilde / thom Bilde  
schöp he en. Godt de H E R E / wie *Basilius* redet /  
hefft gewirdiget vnseren Lyff mit siner handt tho-  
bereiden / den he hefft disse arbeit nicht den Engelen  
vperlecht / ock hefft de Erde nicht van sich sūluen /

Ak: 17.

Deut: 32.

Psal: 139.

Gen: 1. 2.

Gades

D

vns

Tom: 10.  
VV. fol: 26

Lib: 1. Medt  
cap: 1.

vns / wo de hēw sprinagen herudrgegeuen / sündren  
mit smer handt de nicht allein künstlich / sondren de  
högeste Kunstmeister is / hefte he de erde genamen  
vnd vns formeret. Den Godt der Hēre makede  
den Menschen vch dem Erden klumpen / vnd bles  
ein den Leuendigen Arhem in sine Nese / vnd also  
wort de Mensch eine leuendige Sele na dem E-  
uenbilde Gades / welckere wie D. Luth: Schrifte  
is dat aller herlickste vnd schöneste dinc gewesen /  
dar neen vchfatt der Sünden wedder in der vor-  
nufft / noch an dem willen gewesen is / besundren  
beide de innerliken vnd vherliken Sinne / vp dat  
reinste gewesen sint / de vorstandt ganz rein / de ge-  
dechnisse ganz gude vnd frisch / de wille ganz vp-  
richtich vnd warhafftich gewesen / in einem gahr  
schönen reinen vnd sekeren getveten / sündren alle  
sorge vnd frucht des Dodes / tho disser inwendigen  
vullenkamenheit / is darna ock gekamen des Auges  
vnd aller geleder schöneste vnd trefflickste krafft vñ  
herlichkeit / darmit he alle Leuendige Creaturen  
auertrossen hefte. Dat darumb de H. Verer Bern-  
hardus recht schrifft. *Tanta cognatio est inter nos  
& Dei Filium, quod ipse Imago Dei est, & nos ad  
imaginem Dei facti sumus: Solcke eine grote vor-  
wandnisse is vnder vus vnde dem Sohne Gades*  
dat

dat he suluest is dat Euenbilde Gades / wy auerst  
sint na sinem Euenbilde geschapen. De Geisirike  
Prophete Esayas erkumet solcke herlichkeit danck /  
barlick vnd leret vns den Ende vnser Scheppinge  
betrachten / Wy sint Gades planten erschapen tho  
Gades loff vn Pryse / dat wy des HēREN volck  
vnd schape smer wreide syn / Derhaluen den olden  
Menschen mit sinem wercken vchten / vnd anthen  
schdien den nyen de dar vornyet wert / tho der er-  
keneniss nha dem Euenbilde des de ehn geschapen  
hefte dat wy inrechtschapener Gerechtigheit vñ hil-  
lichkeit / vornyet werden im Geiste vnser gemötes.  
Wie ock *Basilius* vns ermauet. *Vas es à Deo for-  
matum atq; conflatum glorifica creatorem tuum.  
Neq; n. aliam ob causam factus es nisi ad Dei glori-  
am celebrandam. Du bist ein geschir van Godt  
formeret vnd bereidet / Ehre dynen Schepper den  
dartho bisiu gemaket / dat du Gottes ehre prysest.  
Des schölen wy vns bestirigen: vp dat Bernhard  
nicht auer vns klage. *Homo sursum caput habes, &  
sursum cor non habes. O Mensch dyn hōuet du  
empor dregst / dyn herte thom Heren nicht erheffst.*  
Dewyle auerst dorch Adams fall is ganz  
vorderuet / Menschlick Natur vnd wesen / de sul-  
ue giffe vp vns is geeruet / dat wy nicht kōden  
D ij gene*

cap: 60.

Psal: 100.

Col: 3.

Eph: 4.

Lazarus  
Spengeler.

Gen: 6.

Iob: 15.

Rom: 6.

D. Luthers  
in Cateche-  
si minori.

1 Pet: 1.

Tit: 2.

genesen / sintmalen dat dichten vnd trachten vn-  
ses / hertens böse is immer dar / vnd wy de Sünde  
alse watter in vns supen / darüm der Sünden soldt  
den Ewigen dodt tholone hebben / alse hefft sich vn-  
ser vth Gnaden erbarmet Iesus Christus war-  
hafftiger Godt vum Vader in Ewicheit gebaren /  
vñ ock warhafftiger Minsche vander Junckfrou-  
wen Marien gebaren / de vnse HERR is / de hefft  
vns vorlaren vnd vordömede Minschen erlöset /  
erworuen / gewonnen van allen Sünden / vum  
dode / vnd van der gewaldt des düuels nicht mit  
Golde edder Süluer / sündren mit sinem vnschül-  
digen Lyden vnd Steruen / vp dat wy sine egene  
sint / vnd in sinem Ryke vnder em leeuven vnd em  
denen / in Ewiger Gerechtheit vnschuldt vñ Se-  
licheit gelick wi he is vpgestanden vum dode / leuet  
vnd regeret in Ewicheit. Sint derwegen des HERR  
Christi iure redemptionis / Den he hefft van  
vnsem ydelen wesen de / mit sinem dürbarn Blode  
vns erlöset / sich süluest vor vns gegeuen vp dat he  
vns vorlöfede van aller vngerechtheit / vnd  
sich süluest reinigede ein volck thom Egendome / dat  
fhytich were tho guden wercken.

Offt nu wol eine grote herlicheit des Min-  
schen is / dat he anfencklich na dem Euenbilde Ga-  
des

des van Godt erschapen: So is dennoch dat werck  
vnser Erlösung dorch den Sön Gades Jesu Chri-  
stum vnser HERRN geschen auerswencklich gröter  
vnd herliker.

Den dat Euenbilde des vnsichtliken Gades /  
de erst gebaren vor allen Creaturen dat Ewige  
Wordt / dar dorch alles gemaket is / wardt fleisch  
in dem besteit alle dinc / he is dat höuet sines Lyues  
darüm themede idt sich dat he dorch den dodt de  
macht neme dem / de des dodes macht hedde / dat  
is dem düuel / vnd vorlöfede de / de dorch fruchten  
des dodes im ganzem / vñ ecuende knechte syn musten  
Also / dat de vns erstlick formeret hedde / reforme-  
rede / vnd wi Augustinus redet / desüluike de Min-  
schlike Natur wedder makede / de se erst gemaket  
hefft. Den nicht geringere wisheit / krafft vnd al-  
macht was nödich thor erlöfinge alse thor Schep-  
pinge des Minschen / Derhaluen / hefft gearbei-  
tet des Sele / vnd wy hebben arbeit gemaket in vn-  
sen Sünden / dem de dar kennet syn armes Bilde /  
vnd wet wy sint men stoff / den de Salige Schep-  
per aller dinge thoch an eins Knechtes Lyff gerin-  
ge / dat he dat fleisch dorch fleisch erwörff / vnd syn  
Gescheppnisse nicht alle vordörff. Dith hillige  
werck vnser Restauration vñ Erlösung dorch

Col: 1.

Ioh: 1.

Col: 1.

Ebr: 2.

Bernh:

Esa: 53.

Esa: 43.

Psal: 103.

D iij

Chri

Cap: 19

Eph: 2

Gal: 6

1 Pet: 2

Joh: 1

Joh: 3

Rom: 6

1 Cor: 2

Joh: 16

Zab: 13

Tit: 3

Rom: 8

1 Cor: 3

Christi Blode vnd dode vullen bracht/ Dryset Gades wort herlich. *Esaias* noemet dat volck des nyen Testaments / dat gesegenede volck Gades, sinner hende werck / vnd sine Erue: *Paulus* spricht / wy sint syn werck Geschapen in Christo Jesu tho guden wercken: wy sint ein nye Creatur: *Petrus* / Wy sint dat vtherwelede geschlechte / Koninklike Presierdom / dat hillige volck / dat volck des Egenoms / de nicht van dem Blode / noch van dem willen des flesches noch van dem willen eines Maies sinder van Godt gebaren sint / vth dem water vñ Geiste hebben den H. Eren Jesum angetagen vnd sint in sineu dode begrauen.

Dewyle auerst nemandt *JESEM* synen H. Eren Nomen / ahne den hilligen Geist / veel weuiger vth egener vornufft noch krafft anen gelouen vnd tho em kainen kan / Als heft de *HEX* Jesus mit sinem gange thom Vader vns erworrenden Tröster den hilligen Geist / den Geist der Gnaden vnd Gebedes / Vnd heft densuluiigen Ricklick vthgegaten in vnse herten / dorch welckeren wy ropen: *Abba* / Vene Vader / desulue Geist / giffe vnsem geiste rüchenisse dat wy Gades Kinder sint. Vnd dem nha Gades Tempel den de Geist Gades wanet in vns / Also sint wy des *HEX* vnser

vnser Gades des hilligen Geistes / de vns hilliget vnd in alle Warheit leidet / mit vnuthspreckliken süchtende Nechtliken vor vns biddet. Verhaluen disse vnser *HEX* vnd Godt / des Tempel wy sint / den hilligen Geist anroepen vnd bidden vmine den rechten gelouen allermeist / dat he vns beware an vnsem Ende / wen wy heim varen vth disseu Elende: Vnd weihn ahne sine hülpe wy nichts vormögen / wolde he vns frölich vnd getrost in sinem densie bestendich erholden / dat vns de droffenis nicht aff dryuen / dorch syne krafft vns berelde vnd stercke des flesches blödicheit / dat wy hyr Nidderlick ringen / dorch dode vnd Lecuende tho chm dringen / Den he mit Gauen mennichsaldt is warhaffrich *Pater pauperum, dator munerum, lumen cordium, consolator optimus, dulcis hospes anima dulcè refrigerium.* Ein Vader der Elenden / van dem alle gude gauen gantz ricklick vnd auerslödich kainen he is dat hillige Licht vñ Edelehort vnser herten / de högeste Tröster in aller noth / vnser Selen werdiger gast / Ein söter Lüendiger Born vñ erquickung: De wolde vns geuen *Virtutis præmiu, salutis exitu* / *Es perenne gaudiu*, Ryke belouung der Godtselicheit / seligen affscheidt vñ ewichwerende frölicheit. Dewile ock vnse Lyff ein Tempel des H. Geis

Joh: 16.  
1 Cor: 6.

1 Cor: 6.



1 Theſ: 4.

1 Cor: 5.

Eph: 12.

Math: 5.

Deut: 4.

Luc: 1.

Geistes iſt / de in vns iſt / den wy van Godt hebben: ſo ſchölen wy vnſere Sadt rein holden in hilligung vnd ehre / dat wy vnſem egen Lyue ſolcke ſchande vnd vnehr nicht andon / mit vnſledigen Sünden beſuddelen / tho einer aſſchwilken cloaken des Satans maken / in dem dat wy de Lidmate Chriſti nemen vnd horen Lidmate daruan maken / dat ſy verne: Alle Sünde de de Niſche deith de ſint buſten ſinem Lyue / woll auerſt horerhe driſt de ſündiget an ſinem egen Lyue / ſündren beſlitigen vns der Keiſcheit vnd Keinicheit / ahne welcke nemant Gott ſehn wert. Den allein de werden Gott ſchouwen de reines hertens ſint.

Wo nu Moyses van den Israeliten rhömet / dat kein volck ſo herlich ſy tho dem ſick de Götter alſo nahe dohn / alſe de H E R R ere Godt ſo vaken ſe en anropen / vnd ſo herrlike rechtuerdige Eede vnd gebade hebben / dat he ſe nennet ein hillich volck dem H E R E N erem Gade / de ſe erwelet heſt / dat ſe ſyn Egendom ſyn / vth allen völkere de vp Erden ſint: Alſo mögen wy Chriſten / tho diſſer angenehmen tydt / nu de dach des Heyls iſt / in welcherer vns beſocht heſt de vpganck vth der höge / vnd iſt erſchienen vns / de wy ſeten in der düſterniſſe vnd ſcheeme des dodes / herzlich vns erfröuwen / Godt lauen

lauen vnd danckbar ſyn / dat Godt vnd de Vader vnſes H E R E N J E S U Chriſti vns geſegenet heſt mit allerley Geiſtlichen Eegen in den Hemliſchen güderen dorch Chriſtum / alſe he vns den erwelet heſt dorch den ſüluen / er der Welde grundt gelegt was / dat wy ſchölen ſyn hillich vnd vnſirefflich vor em in der leue / vnd heſt vns vorſegelt mit dem hilligen Geiſte der thoſage / de dar iſt dat pandt vnſes erues / tho vnſer vorlöſinge dat wy ſyn Egendom worden / tho laue ſyner herlicheit. Den wy ſint des H E R E N / ſine düre erkoffte Scheplin / ſine glenckende Sterne vnd hilgedom. Den wy ſint im Namen der hilligen Drefoldicheit / vp Chriſti beſehl gedofft / vnd gelöuen an Godt den Vader vnſen Heren de vns geſchapyen / an J E S U M Chriſtum vnſen Heren de vns Erlöſet: An den hilligen Geiſt vnſen H E R E N / de vns hilliget thom Ewigen leuen. Drüm wy ock mit Bernhardo ſpreken. *Ex predeſtinatione S amore Dei non cadit, niſi qui Chriſto relicto poſt alium vadit.* Vth der Erweling vnd leue Gades vorſelch nemandt / den de Chriſtum vorleth / vnd andere folget.

Dfft wol auerſt vnſere ſwacke fleſch vnd Blodt biſswiln vnder deß Crützes laſt / ſick ſelzam anleth vnd gremet ſick / alſe hedde Godt vorgeten

E

Gne

Eph: 2.

Joh: 10.

Iud: 6.

Pfal: 4.

Esa: 28.

I Sam: 2.

Ose: 6.

Pfal: 126.

Esa: 54.

Ier: Thr: 3

Gnedich tho syn/ vnd syne Barmherticheit vor  
 Torn thoslaten / dat wy mit Gideon spreken / is de  
 H<sup>E</sup>re mit vns worümme is vns den solches alles  
 wedderfaren? Worümme hefft vns de H<sup>E</sup>re vor  
 latent? Dar schölē wy weten dat de H<sup>E</sup>R<sup>E</sup> sine hila  
 ligen wunderlick föret / he deit syn werck vp ein and  
 der wyse / vnd syn arbeit vp ein ander wyse / he dö  
 det vnd maket Yeeuendich/vöret in de helle vñ wed  
 der heruth/ he thorit vñ helet/he thosleit vñ vorbin  
 det. Darümme de mit Tränen seyen / werden mit  
 fröwden arnen/ se gahn hen vnd wenen vñ di egen  
 eddel Sadt / vnd kamen mit fröwden vnd bringen  
 ere garuen. Den de H<sup>E</sup>R<sup>E</sup> vorlech de sinen ein  
 fien Dgenblick / auerst mit groter Barmherticheit  
 wil he se sammeln / he vorberget syn Angesichte  
 im Dgenblick des Torns / auerst mit Ewiger gna  
 den wil he sick vnser erbarmen. Berge schölen wol  
 wyken vnd höuel vorfallen/ auerst sine gnade schal  
 nicht van vns wyken/vnd dat vorbuntt siner Fre  
 des schal nicht vorfallen. Den de H<sup>E</sup>re vorstödt  
 nicht Ewichlick / he bedrowet wol vnd vorbarmet  
 sick wedder na siner groten Gädicheit / wente he  
 plaget vnd bedrowet de Minschen / nicht van her  
 ten: Sündren wen wy gerichtet werden / so wer  
 den wy van de Heren getüchtiget vp dat wy nicht  
 mit

mit der welt vordömet werden. Den endlich mö  
 ten den de Godt leff hebben alle dinc thom best  
 endenen. Wie den de Erkuader Joseph tho sinem  
 Bröderen ock sede / Gy gedachten idt böse mit my  
 tho maken / auerst Godt dachte idt gude tho maken  
 Den he rith de sinen vñ der Noth / maket tho ehre  
 sadiget mit langem Yeeuende vnd ertöget en sinen  
 Heil. Derhaluen latet vns im Grütze / Noth vnd  
 ansechtungen vnse herte / vnd reine hende ahne  
 Torn vnd tröuel tho Gade im Hemmel erheuen/  
 vnd dem H<sup>E</sup>R<sup>E</sup>N Y<sup>E</sup>B<sup>E</sup>N / dat wy en E<sup>R</sup>  
 K<sup>E</sup>N<sup>E</sup>N / welchs is eine vullenkamene Gere  
 chticheit / vnd syne macht weten is ein wortel des  
 Ewigen Yeeuendes: EN F<sup>R</sup>Ü<sup>C</sup>H<sup>T</sup>E H<sup>E</sup>R<sup>E</sup>N den de  
 Fruchte des H<sup>E</sup>ren/ is Ere vñ Rohm/fröwde vñ  
 eine schöne Krone / de fruchte des Heren maket  
 dat herte frölick vnd giff fröwde vnd wunne E  
 wichlick: En bauen alle dinc Y<sup>E</sup>B<sup>E</sup>N van gan  
 zem herten / van ganzer Selen / van ganzem ge  
 möte vnd allen kresten / den de Leue is des gesettes  
 erfüllinge / vnd de höuet summe des Gebades is/  
 Leue van reinem herten vnd van guder consciencie  
 vñ van vnguarueden G<sup>E</sup>L<sup>O</sup>B<sup>E</sup>N / den de recht  
 uerdige Yeeuet siner Gelouens: Ahne welchen  
 kein Minsche G<sup>O</sup>D<sup>E</sup> gefallen mach. Den wat  
 E ij nicht

I Cor: 11.

Rom: 8.

Gen: 50.

Pfal: 92.

I.

Sap: 15.

2.

Syr: 1.

3.

Deut: 6.

Math: 22.

Rom: 13.

I Tim: 2.

Aba: 2.

Ebr: 10.

Gal: 2.

Ioh: 4.

Psal: 142.

Psal: 50.

Psal: 145.

Ioel: 2.

Rom: 10.

Psal: 50.

Os: 14.

Psal: 69.

Ies: 12.

Psal: 116.

nicht vth dem gelouen herkumpt dat is sünde. De geloue süch Jesum Christum an / de hefft genoch vor vns allen gedan / he is de Middeler geworden. Wer also im Gelouen synes heilandes Jesu Christi Lecuet / de **A N B E D E** Godt im Geiste vnd in der warheit. Sodan Gebedt is Gade ein wolgefelliges Offer wie David spricht. Myn Gebedt möte vor dy dögen alse ein Rockoffer / Myn heude vphuent alse ein Auentoffer. Drüm hefft vns Godt mit Gnediger erhörung vortröset / Kop my an in der Noth / so wil ick dy redder / so schaltu my prysen. Den de **H E R E** is nahe by allen / de en anropen / allende en mit ernste an ropen / he deith wat de Godtfrüchtigen begeren / he höret er schryent vnd helpet en / dat alle de den Namen des **H E R E N** anropen erreddet / vnd Selich werden. Vp solcke Gnedige erhörung vnses Gebedes / schölen wy Gade **D I E S E R E N D A N C E K** / vnd bethalen dem högesten vns geloffte / welche sint de Dffen vnseser Lippen / vnd gefallen dem **H E R E N** beth den ein Dsse de hörner vnd flawen hefft. Ock schölen wy im Grüze vnd Lyden mit *Isaia* dem Heren dancken / dat he törnich auer vns gewesen is / syn Torn sick gewendet hefft vnd tröset vns. Den drincken wy recht den heilsamen Kelck / Predigen den Namen

men des **H E R E N** / vnd spreken mit Job / de Name des **H E R E N** sy gelauet.

Iob: 1.

In summa dewile de **H E R E** hillich is / schölen wy ock hillich syn / dat wy vnsere Lyue bezeugen thom Offer de dar Lecuendich / hillich vnd Gade wolgefellig sy: Welcker sy vnsere vornufftige Gades denst / dat wy vns nicht gelick stellen disser welt / sundren vorwandelen vns dorch vorneringe vnses sinnes / vp dat wy prouen mögen welches dar sy de gude / de wollgefellige vnd de vullen kamen wille Gades.

Liu: 19.

Rom: 12.

Dewile auerst Godt de **H E R E** in der anderen Taffel siner Gebade erfordert / dat wy vnsere Negesten leuen schölen alse vns süluen / dewile ock de Geloue dorch de Leue dedich is / vnd is ein bant der vullentamenheit / so möten wy ock dem **H E R E N** **L E B E N** dat wy in der süluiigen Leue des Negesten wandelen. Den wen jemandt ock mit Menschen vnd Engelen tungen reden konde / wyssagen konde / alle hemelicheit vnd erkentenisse wüste / vnd den wunderdedigen Gelouen in so Kyfer maten hedde / dat he ock Berge vorseffen konde / hedde auerst de Leue nicht / so were he nichts. De süluiige Leue schal nicht falsch syn / nicht mit worden noch mit der tungen sundren mit der dath vnd warheit /

Deut: 6.

Math: 22.

Gal: 5.

Col: 3.

1 Cor: 13.

Rom: 12.

1 Iob: 3.

E iij

Gröu.

Rom: 12.  
Gal: 6.  
Math: 5.  
Exod: 23.  
Rom: 12.  
Iacob: 2.  
Eph: 4.  
Tit: 2.  
1 Pet: 3.  
Psal: 41.

wen vns mit den frölichen / vnd wenen mit den  
wenenden. Vnd oft wy wol gude von an jederman  
insunderheit an des gelouens genaten / Schölen  
wy doch ock vnse viende Leuen / segenen de vns flö-  
ken / wol dohn den de vns haten / bidden vor de de  
vns beleidigen vnd vorfolgen / den Godt de Herr  
gebüth / dat wy vnser viendes Dssen vnd Esel de  
dar erret / em schölen wedder thofören. Salomon  
vnd Paulus leren / so dynem vyende hungert so spi-  
se ehn / dörstet em so drencke ehn / wen du dat deist  
so werstu fürige kalen op syn höuet sammeln. Bes-  
flitigen vns ock der lanckmödicheit / sin nicht snel-  
le thom thorne welker nicht deith wat vor Godt  
recht is / sondren holden an / kamen lancksam dar  
tho vnd laten balde aff / gestaden nicht dat de Sün-  
ne auer den süluigen vndergha / sündren in geduldt  
samff: moth vnd aller fründlicheit / mit holdtseli-  
gen worden / geberden vnd wercken jederman bes-  
segenen / nha dem vorbilde der auerswenclichen  
Fründlicheit vnd Lüdeselicheit vnser Gades wie  
vns de Apostel Petrus vormanet. Tho dem schöle  
wy de woldedicheit / welche dem dörffigen de mil-  
de handt op deit / lüchten laté. Dē de hefft ryke vor-  
heischinge beides hir in differ Welt / als dat de H E  
X E solchen woldedigen werde erredde thor bösen  
tydt

tydt by dem Leuende erholden / vnd en nicht in si-  
ner Viende willen geuen. Vnd in der vperstandin-  
ge der Gerechten sine beloninge wert hebben. Ock  
Leuen wy dem H Eren / wen wy eine gude Ridder-  
schop öuen / den gelouen vnd gude conscientie be-  
holden: So is vns bigelecht de Krone der Gerech-  
ticheit / de vns de H E X E de Rechtuerdige Rich-  
ter an jennem dage geuen wert: Wy hebben mit  
Godt Frede / de auer trefft alle vornufft / vnd ist  
ein *luge convivium* ein steds werende volleuendt /  
vnd ein geröke der thokünfftigen Selicheit: heb-  
ben ock Fröude in Godt / sint der Gōdtlichen gna-  
den in vnser herten vorwisseret / Den dat Ryke  
Gades is nicht Ethen vnd Drincken / sündere  
Gerechticheit Frede vnd Fröude im Hilligen  
Geiste.

Endlichen wy vnd alle Christen L E B E N  
dem H Eren / wen wy trachten / nha dem wat  
darbauen is vnd nicht nha dem wat op Erden  
is: Den vnse wandel is im Hemmel vnd nicht hie  
op Erden. Wy hebben hir keine bliuende stede / sün-  
dren söken de thokünfftige / vnd weten so vnse Erdi-  
sche Hus dieser hütten thobrafen wert / dat wy ein  
Gebüwete hebben van Gade gebuwet / ein Hus  
nicht mit henden gemaket dat Ewich is in Hem-  
mel /

Luc: 14.

2 Tim: 4.

Rom: 5.

Phil: 4.

Phil: 4.

Rom: 14.

Colos: 3.

Phil: 3.

Ebr: 13.

2 Cor: 5.

Hebr: 13.

Gen: 47.

Psal: 119.

1 Cor: 7.

Iob: 3.

Iob: 2.

Iob: 13.

1 Cor: 15.

mel / Dith hebben hir op Erden mit erem hilligen wandel becuget / de Leuen Erzuedere / de be'andt hebben dat se geste vnd frömdelinge op Erden sint / wie Jacob / de tydt miner Pilgrimschop isz hundert vnd dörlich Jar / Weinich vnd böse isz de tydt mynes Leuendes / David / Ick bin ein gast op Erden / vorberge dyn Gebodt nicht vor my / Paulus vormanet dat wy de welt also gebuken / dat wy desülige nicht misbruken. Vnd *Augustinus* redet zierlich. *Vtere mundo sed non te capiat mundus*. Dat heth recht mit dem Lyue op Erden syn / vnd mit dem Hertem vorlangen hebben / na dem Ewigen Vaderlande / den wandel also anstellen dat desülue nicht Erdisch sündren Hemlich sy / nicht na dem Flesche / sündren na dem Geiste / nicht in vnfruchtbaren wercken der Finsternis / sündren also am dage in den wercken des Lichtes. De so!ckem Gotteseligen wandel / in wahrer Bothe vnd be'eringe thom *H E X E N* fören: In gedult vnd höpeninge mit Job spreken. Wen my de *H E X E* schon dödede so wil ick doch vpen hapen: Desüluigen Grüsigen eren Vyff vñ *S E X B E N D E M H E X E N* degelick. Dewille / wie *Nazianzenus* redet *Præsens vita ipsis est mortis meditatio* / dat jegemwerdige Leuende isz en eine Betrachtunge des do-

des

des / Den de Bischof vnd Martyr *Nilus* leret / wem na dem warhafftigen Ewigen Leuen vorlanget / de vorbeide stedes den Dodt vnd henge nicht mit dem herten an dissem Leuende. Sodane *Christliche Meditation* vnd stedige betrachtunge des dodes isz heilsam vnd nütte / maket vns wyß vnd vorstendich: Erinneret vns des rechten Gerichts vnd Torns Gades wedder de sünde / welche de stackel des dodes isz: werden erwecket tho warer Gades Fruchte / de der wyßheit anfanck isz: dat wy nicht vortehen vns thom *H E X E N* tho bekeren: Sündren also leuen also wolden wy alle Dogenblick steruen / vnd also steruen also wolden wy Ewichlick Leuen / welches geschüt wen wy an *IE* sum Christum gelöuen vnd ehm vortrüwen / hören vnd bewaren sin wordt / dat hillige *Evangelium* / welches nicht allein isz / eine krafft Gades thor Salicheit allen de daran gelöuen: Sündren eine krefftige / Almechtige Arzene de solchen groten schaden also de Dodt isz / so lichtlick helen kan / dat de nicht mehr schal gesehn werden.

Derhaluen / wie *D. M. Lutherus* schrifft / mach de ein guder Apoteker heten / de solche Arzene geuen kan / dat de Dodt nicht allein auerwunnen syn schal / sündren ock nicht vnd nimmer

S

mehr

Psal: 90.

Psal: 119

1 Cor: 15.

Psal: 111.

Syr: 5.

Iob: 3.

1 Iob: 2.

Luc: 11.

Rom: 6.

mehr schal gesehen werden. Vñ is ein wunderlich  
dat ein Mensch mocht steruen / vnd doch den dode  
nicht sehen wo he Gades wordt im herten hefft /  
vñ daran gelouet: Solche stercke Arzene is Gades  
des wordt im gelouen beholden / dat idt vth dem do-  
de ein Ewiges Leeuendt maket. Dwer dat kunde  
gelouen / wo Selich were de ock in düssel Leeuen.  
Wij werden ock dorch stedige Meditation vnser  
Sterffstündelins vortwisset / der fründlichkeit vñ  
Lüdeselichheit Gades in Christo Jesu / welche is de  
einige Middeler twischen Godt vnd vns Menschē  
dewile he vmmē vnser Sünde gestoruen / vñ vmmē  
vnser Gerechtichheit van den doden erstanden /  
tho der Rechten synes Hemlischen Vaders sidt /  
vnd biddet vor vns.

Dewyle ock dat Grütze vnd allerley droffe-  
nisse / de tydeliken vnd licht is / nha dem dode sich  
balde endiget / mit Ewiger / bauen alle maten wich-  
tiger herlicheit belonet wert: schölen wy leren vnse  
Sele in gedult faten / vnd stille syn. Den gedult  
bringet nicht allein eruaringe / eruaringe bringet  
hapene / de hapene leth nicht tho schanden werden:  
sündren wen wy stille bliuen / so wert vns geholpen  
dorch stille syn vnd hapent / werden wy starck syn.  
Kamen ock tho rechtschapener demodt / dat wy  
vnse

Til: 3.

1 Tim: 2.

Rom: 4.

Rom: 8.

1 Cor: 4.

Rom: 5.

Isa: 30.

vnse Negeften nicht vorachten / noch vns süluest  
vorheuen. De de dode maket vns alle gelick. *Equo  
enim pede pauperum tabernas, Regumq; turres  
pulsat.*

De Dode by allen puchet an /  
He achtet noch Busvr noch Eddelman /  
Des Bédlers hütte / vnd Könings Sall  
Sint em gelick in dissem fall.

Darümme spricht Syrach. Wat vorheuet sich de  
Arme erde vnd Asche? Is he doch idel schendlick  
dreck / dewyle he noch leuet: Vnd wen de Arste re-  
de lange daran lappet / so geith idt doch endelichen  
also tho / hūden Köninck morgen dode / so freten en  
de Elangen vnd worme. Tho dem werden wy vor-  
manet dat wy grodtmōdich vnd doch samfftes gei-  
stes sin schölen. Idle ehre / vorgenklickē Rykedom /  
Ogen vñ flesches lust sampt dem hoferdigen leuen /  
faren laten / der vorleumder lesterwort vorachten /  
vns süluest / wie de weldtkinder / nicht wreken: *Om-  
nia enim facile contemnit qui se moriturum esse  
cogitat.*

Lichtlich de alle dinck vorachtet /

De sinen Afsched steds betrachtet.

Nemandt Leeuet so arm alse he gebaren is: de me-  
chtige rike *Crasus* nimpt nichts mer in dem dode vth

S ij

dis

Cap: 10.

differ welt / den de arme Bideler *Irus*: Rykedom  
vnd Ehre sint velen schedliker den Römlick vnd  
nützlich / werden hocherhauen op dat se schrecklick fal-  
len. Wat is flüchtiger vnd mehr besuddelt den de  
wollust? Vorümme maken wy dorch affgunst /  
Hadt / Nützlich / Brackgiericheit / Hader vnd Zanck /  
dütlich forte Leuendts vns so suwr vnd bitter? So  
wy dem / den wy haten nichts beswerlichers alse  
den Dodt wünschen können.

Ock geböret vns nicht de wy sterfflick sindt /  
vnsterfflick / vnvorsönlichen hadt vnd torn behol-  
den / wie *Phalaris* / wo wol he ein Tyrant was / ge-  
redet hefft: Insunderheit wilen gemeinlich de ha-  
derhafftigen Zanker / de vnmichtige vnuütze  
dinge Kreten vnd Pleten / wie de Poggje mit der  
Mus tho samen hangen / de Bittere dodt se plozz-  
lich tho gelick wechrapet: Vorümme scholde ick dem  
Godtlosen syn gelück / welches flüchtich vnd vor-  
gencklich is misgünnen? Vorümme scholde ick in  
minem bedröffenissen vnd Elende / vor vngedult  
wedder mynen Godt kurren vnd murren / dewile  
ick weth dat dorch den Dodt / se balde wechgena-  
men werden / vnd holde idt daruor dat differ in de  
Lydent / der herlichkeit nicht werdt sy / de an vns  
schal apenbaret werden / geloue ock dat ick Freud  
vnd

vnd wunne / vnd ein Lefflikes wesen tho den Rech-  
ten des Heren / werde hebben jümmer vnd Ewich-  
lick / Darümme ick vnd alle Godtseligen sint bereit /  
vnd willich mit Paulo / wen vns de *H E X E* leth  
steruen: Begeren mit Simeone im Frede vnd  
Frowde thesaren / dat wy by Christo syn mögen /  
van allem öuel erlöset / wie de hillige *Ambrosius* in  
synem dodt Bedde vnd siet ffündelin van sich be-  
tüget / *Non sic vixi, ut me pudeat inter vos vivere,*  
*nec mori timeo quia clementem Dominum habeo.*  
Ick hebbe so nicht geleuet dat ick my schemen dörf-  
te lenger by iuw tho leuen. Ick früchte my nicht  
vor den Dodt / den ick hebbe emen Gnedigen He-  
ren. *Cyprianus* sprickt / *Ejus est Mortem timere, qui*  
*ad CHRISTVM non vult ire,* De Fruchte vnd zet-  
tere vor den dodt / de by Christo tho sin / hefft kei-  
nen moth. *Augustinus* meldet sin *desiderium* vnd  
herzlich vorlangen nha dem Dode mit dissem  
schönen worden. *Eia Domine moriar, ut te vide-*  
*am, Videam ut hic moriar, Mori desidero ut*  
*Videam CHRISTVM Salutare meum. Vivere*  
*renuo, ut vivam cum Christo. Eia Leuer H E R E* ick  
werde steruen dat ick dy sehn möge / lath my dy sehn  
dat ick hir steruen möge / My vorlanget nha dem  
dode / dat ick sehn möge *Christum* minen Heilandt:

Syr: 41.

Ick begeue myn disses Leuendes / dat ick mit Chri-  
 sto möge Leuen. Also bekennen de Christum leff  
 hebben / dat de Dode wol do by en vnd dem Nodt  
 trofftigen / de dar swack vnd Oldt sint / de in allen  
 sorgen steken / vnd nictes beters thohapende heb-  
 ben: Darümme singen se vth dem 125. Psalm mit  
 dem H. Andrea Knöpfen / H. Ere make myn mach /  
 der werlt sath / na dinem Ryke süchten. Darümme  
 kein leidt / in Ewicheit / vns nümmermehr wert rōre;  
 Sünd vnd Dode vnd alle nodt / wert genzlich vō  
 hören / Frōuwde vnd Wunne thōr süluen stunde /  
 werden vns den ergripen / Ach H. Ere Godt make  
 idt doch kort / vnd kum mit dynem Ryke. Den de  
 Godtseligen de dorch den Gelouen an Christum /  
 Gerecht vñ selich geworden / weten dat se midden  
 im Leuende mit dem dode sint vñesangen / vñ vñe  
 der sünden willen möten sterue: den dat Lyff is tuar  
 Dode vñe der sünden willen / de Geist auerst is dat  
 leuent vñe der Gerechtheit willen. Den de dode  
 is tho allen Menschen hendörch gedrungen. Dar-  
 ümme se mit S. Paulo süchten Ick Elende Minsche  
 wol wert myn erlösen vā Lyue disses dodes. Den  
 de Ordnung der wiskheit vñ Gerechtheit Gades  
 erforderet / dat ock de Godtseligen hirinne gelickfor-  
 mich möten werden / dem Euenbilde des Söhns  
 Gades

Rom: 5.

Syr: 25.

Rom: 8.

Rom: 5.

Rom: 7.

Gades / de dörch den dode in dat Leuende vnd E-  
 wige glorie is gegangē. Den dat is gewisslich war  
 sterue wy mede so werde wy mede leuen / dülde wy  
 so werde wy mede herschen. Dewile ock fleesch vnd  
 Blodt in disser corruption, dat Ryke Gades nicht  
 kan ereruen / so moth idt dorch den dode vā sünden  
 sterfflicheit vnd idelheit purgeret werden / also dat  
 idt gesehet werde vō gencklich / vñ wedderupsta vñ  
 vō gencklich: werde gesehet in vñehren / vñ wedder  
 vōsta in herlichkeit / werde gesehet in Swackheit vñ  
 wedderupsta in krafft: Werde gesehet ein Natur-  
 licheit Lyff / vnd wedderupsta ein Geistlicheit Lyff / wente  
 dich vō genckliche / moth antehen dat vñuorgen-  
 ckliche / vnd dich sterffliche moth antehen / de vñsterff-  
 licheit. Dar her Methodius recht den Dode der  
 Christgelouigen definieret / dat idt sy eine heilsame  
 wolbetwerede Purgation vnd Arkenne / dörch wel-  
 che de Seele vnd dat Lyff / vā allen Sünden  
 vñ vñflate gereiniget werden. Dat Lyff vā sündē  
 fry vnd rein hefft in der Erden sine rouwe / im gelo-  
 uen vñ hōpeninge der vperstandinge vā dode na  
 der thofage. Dñe dode werden leuen / vñ mit dem  
 Licham wedderupstan / waket vō vnd rēmet de gy-  
 ligen vnder der erde / wente dyn douse is ein douse  
 des grōnē veldes / auerst dat landt der dode w erstu-  
 nedderwerpē gha hē min volck in de kamer vñ sluch

2 Tim: 2.

1 Cor: 15.

Rom: 8.

1 Cor: 15.

Esa: 26.



1 Thes: 4.

de dore nha dy tho / vorberge dy ein klein Augenblick / beth dat de Torne vorouer gha: Vnd wert erfüllet werden / wen de H. Eren wert süluest mit einem Veldtgeschrey vnd stemmen des Erzengels vnd mit der Bassunen Gades heraff kamen vum Himmel / vnd de doden in Christo wedderup stan in den wolcken dem H. Eren entgegen / in der Lucht hengerücket / werden by dem Heren syn alle tydt. De Seel auerst leuet Ewich in Godt / de se also hir vth lutter Guad / van aller Sünde vñ Missethat / dorch synen Sohn vorlöset hat / Derwegen vnse leueste Heilandt Christus den dod siner gelöuigen einen Frieden vnd freuden fart einen Passah Transitum oder vth ganck van Sünden / Noth / Jamer vnd Dodt thom Ewigen Leeuende nēmet / in dem he spricht / Warliken Warliken ick segge iuw / wol min wordt höret / vnd gelöuet dem / de my gesendte hefft / de hefft dat Ewige Leeuent / vnd kumpt nicht in dat Gerichte / sūnder he is vum dode thom leeuende hendorch gedrungen. Paulus hefft velemehr lust buten dem Lhve tho wanderende / vnd tho hus tho syn by dem H. E. R. E. N. Drüm spricht ock de H. E. R. E. N. Christus thom Scheker / Hüden werstu mit my in dem Paradyse syn. Vnd de Seel des vorstoruenen Lazari is van Munde vp in Abraham

Ioh: 5.

2 Cor: 5.

Luc: 23.

Luc: 16

Abrahams Echodt / in de handt Gades gesammet / to dem volcke Gades de des gelouers Abraham is: in Summa de Seelen der de Erwörget sint vumme des wordes Gades willen / vnd vumme der tūchenisse willen / sint vnder dem Altar Christo Jesu / vnd eine grote Echare de nemandt tellen kan / vth allen heyden vnd volckeren vnd spraken / stahn vor dem Stole vnd vor dem Lamme / bekleidet mit witten Klederen / hebben Palme in eren henden / schryen mit luder Stemme vnd spreken. Heyl sy dem de vp dem Stole sich / vnsem Gade vñ dem Lamme. Also alle dem Christo S. E. E. J. E. H. S. E. R. B. E. N. sint des H. E. R. E. N. welches wy mit Doctoris Lutheri Geisricken worden erkleren / Wy Leeuen oft sieruen / Sprickt he / so sint wy des H. Eren / iades H. E. R. E. N. sint wy / vnd is vnser högester Trost vnd fröuwde / dat wy den thom H. E. R. E. N. hebben / dem de Vader alle gewaldt im Himmel vnd vp Erden / vnd alles in sine hende gegeuen hefft. Wer will vnd kan vns den nu schaden done De düuel mach sehr törnich sin / vñ vns mortlich in de versen stēken / dat he vns auerst vth siner handt ryte dat schal he wol laten.

Tho dem sint wy / so an Jesum Christum vnser H. Eren gelouen / vnd vnder sinem Schutz vnd

Sap: 3.  
Gen: 25.

15 49.

Apo: 6.

Apo: 7.

G

vnd

vnd Schirm leuen / ock nu süuest Heren dorch  
vnd in em / duer Düuel / Sünde Dode etc: Den  
he isz vmmie vnserent willen / dat he vns tho solcker  
herschafft bröchte / Minsche geworden / hefte vor  
vns den Vader gebeden / vnd vns also geleuet dat  
he vor vns ein flock isz geworden / sich süuest vor  
vns gegeben / mit sinem düren Blode erkofft vnd  
van sünden gewaschen vnd gereiniget / Item / he  
hefte vns ock dat pandt vnseres Erues vnd vnser sel  
lichkeit / den hilligen Geist in vnse herte gegeben / tho  
Königen vñ Presteren vor Godt / vnd in summa  
tho Kinderen vnd Eruen Gades vñ tho sinen mit  
eruen gemaket / dat isz gewislich war. O Here ster  
cke vnser gelouen / dat wy daran so nicht twyuelen.  
In der Trostschrift an D. Johan Rubel. Verè Do  
mini in Nominatiuo & Genitiuo. Domini in Ge  
nitiuo quia ipsius Domus, imò membra, sumus.  
Domini in Nominatiuo, Quia regnamus super om  
nia per fidem, quæ est Victoria nostra, Deo gratia,  
Et conculcamus Leonem & Draconem, summa,  
confidite (ait) Ego vici mundū. Drum sit hetrost  
min Herr Doctor, & admittite fratrum voces in  
cor, per quos Deus ipse loquitur vobis, etiam præ  
ter & supra quotidiana sua opera, Ubi ego sum, &  
vos eritis. Düssen trost dat wy des Heren syn im  
Dode /

Tom: x2 fol:  
164.

Dode / ja Heren auer sünde / düuel vnd dode / latet  
vns mit gelouigen herten annemen / so werden wy  
vns nicht so sehr fruchten vor dem dode / de vns al  
len ein Jnganck isz in dat Ewige Leuendt. Den so  
lange wy in disse madensacke wanen / sint wy frēm  
delinge in des düuels herberge: so balde wy auerst  
vth dissem leuen kamē / faren wy tho Hemel in vn  
se Ewige Vaderlandt na dem wy alle ogenblick ein  
hertlick vorlangen vnd sehnen hebben. Derhaluen  
lath tōrnen düuel / dode / helle / de welt vñ wat böses  
in der welt isz / se kōnē vns gar ken ledt don / den dar  
mit se vns schadē willē / darmit euen don se vns den  
grōsten denst vñ helpen vns tho einer ewigē kroue /  
den de isz selich de im Gelouen Christi steruet. Nu  
müchte jemandt fragen / wor her sodane gewisheit  
vñ freidicheit vnser gelouens kame / dat wy getrost /  
midden im dode / vns rōhmen wy sint des Heren  
darup antwortet vnser Apost: Paul: vñ seitet des  
ein wolgegründet fundament. Dē sprickt he / darto  
isz Christus gestoruen vñ vperstanden / vñ wedder  
leuendich geworden / dat he auer dode vñ leuendige  
ein Herr sy. Wy armen Eua kinder hebben wedder  
de Göttlike Mäiestet / des gerechticheit onwandel  
bar vñ ein vortterende für isz gesündiget / vñ sint vñ  
der der gestrengen Sentenz des gesettes beslaten:  
vorfloket sy

2 Cor: 5.

Rom: 14.

Deut: 4.

G ij

wol

Deut: 27.

Esa: 66:

2 Cor: 5.

Aa: 2.

1 Cor: 2.

Aa: 20.

wol nicht alle worde disses gesettes vorfüllet / dat  
 he darna dho. welkerer flock nicht was ein tydtli-  
 ker / sündren ein Ewiger stetzwerender flock / nha-  
 dem worde *Jesaias* des *Propheten* / Er worm wert  
 nicht steruen / vnd er für wert nicht vthlöschē.  
 Nu konde keine Creatur noch im Hēiel edder vp-  
 erden vns helpen / ock konde kein Engel den Sün-  
 digen Menschen mit Godt vorsönen / scholde vns  
 geholpen werdē so was dich einige middel auerich /  
 dat *Godt* wörde dorch *Godt* vorsōnet / vnd de  
 Söhne dem Vader / ja der ganzen *H.* Drefoldich-  
 eit genoch dēde / vnd de Welt mit sich süluest vorsō-  
 nede. Darümme he eine solcke Natur an sich gena-  
 men / in welcher he Lyden / steruen / vnd van den do-  
 den vpsian konde / vñ doch thogelick siner persen na-  
 muste Godt sin / dat he alles Lyden an der Seele  
 vnd Lyue krefflich auer winnen / Sünde / Dōdt / dū-  
 uel / Helle / destrueren / vnd also eine Ewige Per-  
 son eine Ewige Erlösung konde schaffen / vnd auer  
 de Leuendigen vnd de doden ein Here sin. Darher  
 leret de hillige Schrift / dat *Gades* Söhn süluest  
 geleden. *Sanct Petrus* spricht tho den *Jōden* / se heb-  
 ben den *Hörsten* des Leuendes gedōdet. *Paulus* be-  
 kennet / dat se den *HERen* der herlichkeit gecrūziget  
 hebben / vnd spricht auermāl / Godt hefft süluest  
 mit

mit sinem egen Blode de gemene erlöset. Vnd tho  
 den *Galateren*. De *Sōne Gades* hefft sich süluen  
 vor vns darhen gegeuen. Den offte wol Lyden ster-  
 uen / gecrūziget / erwōrget vnd gedōdet werden /  
 sint egenschafften / nicht der *Godtlichen* sündren  
 der *Menschlichen* Natur : Dennoch dewyle disse  
 Menschheit isz des *Söhns Gades* Persönlich egen /  
 vnd he / de ware *Almechtige* Godt / isz flesches vnd  
 Blodes deihafflich geworden geliker maten wo  
 ock wy : So isz vnd heret nu mehr dat Lyden vnd  
 de dōdt im fleche geschen *Gades* Lyden / *Gades*  
*Marter* / *Gades* dōdt / vnd dewyle de Person de  
 dar Lydet / steruet / thor hellen feret / vnd van den  
 doden vpsiet / Godt süluest isz / so isz idt ein solck wer-  
 dich vnd auer allematen wichtige Lossegelt vñ ver-  
 sōnoffer / dorch welchs dem auertreden krefflichlick  
 isz geweret / de Sünde vorsegelt / de *Missetāth*  
 vorsōnet / vñnd Ewige *Gerechticheit* wedderge-  
 bracht. Vnd isz vnd bliffet also disse Person *Jesus*  
*CHRISTVS* Warer Godt vñnd Mensch  
 nicht allein ein *HER* auer de doden vnd Leuendi-  
 gen / sündren auer Dōdt / Dūuel vnd Helle : Wat  
 kan vns dohn de Sünd vnd dōdt / wy hebben mit  
 vns den waren Godt / lath thōrnen Dūuel vnd de  
 helle / *Gades* Söhn isz worden vnser gesell. Wy  
 G iij sin

Cap: 2.

Ebr: 2.

Dan: 9.

Rom: 5. sint mit Godt vorsönet/dorch de dedit sines Söns  
Eph: 2. Christus hefft vns vorsönet mit Godt dorch dat  
Gal: 3. Crütze: he hefft vns vorlöset van dem floke des ges  
settes / do he wort ein flock vor vns / vp dat de Es  
gen *Abrahæ* manck de heyden queme in Christo  
Col: 2. Jesu / welckr de handschrifft de wedder vns was /  
hefft vth gedelget vnd an dat Crütze gehechtet. He  
Apo: 19. hefft alleine getreden de wymparsse des thorns des  
Esa: 63. Almechtigen Gades / darümme is syn Gewandt  
Psal: 110. rodt faruich vnd sin kledt alle eines wymparsen tres  
ders: He is de hogeprester na der wyse *Melchise  
dech* / de sich süluen hengegeuen hefft vor vns thor  
gaue vnd offer / Gade tho einem söten röke / vñ mit  
dem süluigen einigen Offer in Ewichheit vulendet  
de gehilliget werden. He is dat Lemlin Gades de  
der welt sünde drecht vnd wech nimpt / hefft gear  
Esa: 43. bedet in vnser sünden / vnd möhe gehatt in vnser  
Esa: 53. Missedäch: he hefft gedragen vnse tranckheit vnd  
vp sich geladen vnse Emerten / vñ vnser Mis  
sedäch willen vorwundet / vnd vñ vnser Sünde  
willen thoslagen / he hefft sin Leuendt gegeuen thom  
Schuld: offer / vnd dorch sine erkentnis he de ge  
rechte vel gerecht gemaket: He wuste van nener  
2 Cor: 5. Sünde / Godt hefft en vor vns thor sünde gema  
ket / dat is / de straffe der Sünden / den dodt hefft he  
gele

geläden vp dat de gerechte vor vns vngerechten be  
taledde / vns Gade offerde / vnd dorch den dodt / de  
macht neme dem / de des dodes macht hedde / dat is  
dem düuel. Also hefft he dorch dat Blodt sines bun  
des vth gelaten syne gefangene vth der kulen dar  
Zach: 9. nen watter is: Darmit hefft he den Försten diss  
Ioh: 16. welt auerwuñen / dat Koffslot des Satans gestor  
Luc: 11. met / em sin wapen darup he sich vorleth / genamen  
de Förstendöme vnd geweldigen vthgetagen / se  
Col: 2. schouw gesöret apenbar / vnd einen Triumph van  
en gemaket dorch sich süluest. Darümme herschet nu  
vordan nicht mehr de dodt auer en. Wente wat he  
gestoruen is / dat is he der Sünden gestoruen ein  
Rom: 6. mal / dat he auerst leuet dat Leuet he Gade / vnd is  
Rom: 14. auer de doden vnd Leuendigen ein H: Er. Den wo  
Christus vñ vnser Sünde willen is darhen  
gegeuen: Also is he vñ vnser Gerechticheit  
Rom: 4. willen vperwecket. Behre Christus nicht vper  
standen / so wehre de Sünde noch nicht gedelget /  
dewyle de Dodt / de allein vñ vnser sünden willen  
macht hefft / en hedde auer weldiget / alse bleuen  
wy noch in Sünden / vnd wehre vnse gerechticheit  
besteken bleuen. Nu auerst thrösten wy vns dat de  
Apo: Paulus leret: so du mit dem munde bekenest  
Rom: 10. Jesum / dat he de H: Er sy / vnd gelöuest in dynem  
herten /

1 Pet: 1.

herten / dat en Godt van den Doden op erwecket  
 heffe / so werstu Selich. Darümme dancken wy  
 em mit Sanct Petro herzhlich: Gelauet sy Godt  
 vnd de Vader vnser **H E R R E N** **J E S U** **C H R I S T I** / de  
 vns nha siner groten Barmherticheit wedder ge-  
 stellt heffe / tho einem Leuendigen hopen / dorch de  
 opstandinge **J E S U** **C H R I S T I** van dem doden / tho ei-  
 nem vnuorgenclicken / vnd vnbefleckeden vnd vn-  
 uorwelcklichen Erue / dat bewaret wert im Hem-  
 mel / iuw / de gy vth **E** ades macht / dorch den ge-  
 louen bewaret werden thor Selicheit. Dartho  
 vormanet vns ock de hillige *David* vnd sprickt. Na  
 dynner auerwimminge / wert dy dyn volck willichlick  
 Offeren im hilligen gesmücke / vnd *Paulus* / so latet  
 vns nu Offeren dorch en dat Losffer Gade alle-  
 tydt / dat is de Frucht der Lippen / de sinen Na-  
 men bekennen.

Psal: 110.

Ebr: 13.

Dan: 12.

Den an **C H R I S T I** vperstandinge / hengeret ock  
 vnse vperstandinge thom **K** nte **E** ades / vnd vnser  
 Selicheit vns im Hemmel bereidet. Idt werden  
 twar de Godtlosen ock vth den Græueren heruor  
 ghan an jennem dage / auerst se werden vpsan /  
 wie *Daniel* rüget / thor **E** wigen **E** mahet vnd  
**E** chande / **W** y auerst dorch den gelouen an **J E**  
**S U M** **C H R I S T I U M** / thom **E** wigen **L** eeuende / dar fröu-  
 de

de de vülle is / vnd lefflick wesent tho syner **K** ech-  
 ten handt ewichlick. Den **C H R I S T I U S** vnse houer is  
 erstanden / so werden ock wy sines **L** yues ledtma-  
 te vperstan. De dorchbreker / wo *Micha* gewissa-  
 get / is vor vns herup geuaren / so werden wy ock  
 dorch breken / vnd thom dare vth vnd inthen. Vnse  
**K** öninck wert vor vns hergahn / vnd de **H** ere vor-  
 an. So betüget idt *S. Paulus*: So de **G** eist des / de  
**J E S U M** van den doden vperwecket heffe / in iuw wa-  
 net / so wert ock desülige / de **C H R I S T I U M** van den  
 doden erwecket heffe / iuwe sterfflike **L** yue leuendich  
 maken / omme des willen dat syn **G** eist in iuw wa-  
 net. Insunderheit beweret de **A** postel **S. Paulus**  
**C H R I S T I** vnd vnser vperstandinge mit herlichen /  
 vthforlikem gründen in siner **E** rsten **E** pistel an de  
**C** orinther in 15 **C** apittel / vnd settet neuenst ande-  
 ren disse merklike wörde. **W** en **C H R I S T I U S** nicht vper-  
 standen were so wörden wy ock nicht vperstan /  
**I** tem wen kein vperstandinge der doden is / so is  
 ock **C H R I S T I U S** nicht vperstanden. **I** s auerst **C H R I S T I**  
**U S** nicht vperstanden so is vnse **P** redige vorgeue-  
 lick / so is ock iuwe geloue vorgeuelick etc. **V** nd bald  
 herna sprickt he. **N** u auerst is **C H R I S T I U S** vperstan-  
 den van den doden vnd der **E** rsiling geworden vn-  
 der denen de dar slapen / sintemal dorch einē **M** in-  
 schen

Psal 16.

Mich: 2.

Rom: 8.

1 Cor: 15.

schen (nömlich dorch Adam) de dodt / vnd dorch el-  
nen Menschen (Christum) de vperstandinge der  
Dodenkümpt. Den geltick wo se in Adam Ster-  
uen: Also werden se in Christo / alle Lëuendich ges-  
maket werden. Ein idlicker auerst / in siner Orde-  
ning. De erslincf Christus / darna de Christum  
angehören / wen he kainen wert.

Dfft nu wol Christus de Olde Slange in  
de versen gesteken / eine kleine tydt van Godt vor-  
laten Geschreien / Myn Godt / myn Godt / wor-  
ümme heffstu my vorlathen? Hefft eine grote slach-  
tinge gehalten / van der Bēke op dem wege ge-  
druncken: So hefft he doch dem Düuel den Kopp  
thotreden / des Düuels wercke vorstöret / syn hö-  
uet empör gehauen / mit ehren vnd gesmücke gekrö-  
net / is thom Heren gemaket auer alle hende werck  
Gades / hefft alle macht vnd Gewaldt im Hemel  
vnd op Erden / herschet manck synem Syenden /  
vnd ist ein Herr auer Düuel / Dodt / Helle / auer  
Lëuendigen vnd de doden. Den he hefft nicht allein  
Henoch van diesem Zamerdal in de Ewige fröude  
genamen: *Heliam* den Propheten mit einem für-  
gen wagen / vnd fürigen Rossen tho Hemmel ge-  
föret: hefft ock nicht allein / dem Propheten Hese-  
knel de vperstandinge der doden / gewysset op einem  
Felde

Gen: 3.

Psal: 8

Psal: 22.

Psal: 110.

Gen: 3.

1 Joh: 3.

Psal: 110.

Psal: 8.

Mat: 28.

Gen: 5

2 Reg: 2.

Felde dat vuller doden bene lach / de op Gades  
befehl ruscheden / sich rögeden ein idlickes gebenthe  
tho dem sinen quam / Alder flesch vnd dat Lëuendt  
kregen: vñ sinen groten Prophetē *Eliā* vñ *Eliseo* de  
macht gegeuē dat se der wedewē tho *Sarepta* Sōn /  
vñ der Rynen Fruwen tho *Samem* Sōn / tho disse  
sterffliken Lëuende erwecket / wie he ock süluen / der  
wedewē to *Naim* Sōn / *Jairi* dochterken vñ *Laza-*  
*rum* von *Bethaniē* vth de dode in dith lëuendt bero-  
pen / sündren vele Lyue der hilligē de dar slepen smit  
na siner vperstandinge vth den Gräueren gegangē  
vñ in dat Ewige lëuendt mit Lyff vñ Sele transfe-  
reret / dat wy gewisse gelouē he sy ein Herr auer de  
doden vñ lëuendigē. Dodt / Sünde / Düuel / lëuent  
vñ Gnade alles in sinen hendē er hat / he kan erred-  
den alle de tho em treden. Wie he den ock *Ionam* im  
Buke des Balsisches / *Daniel* in der Löuwē gro-  
uen / de dre Jüngelinge im fürigen Auen erholden  
vnd bewaret; Vnd wie *Simson* an sinen Siendē den  
Philistieren sich wrefede / dat der doden mehr was /  
de in sinem dode störuen / den de by sinē lëuende stör-  
uen: Also is de Hemlische *Symson* / dem dode eine  
giffet der Helle eine Pestilenz geworden / he hefft de  
dören sampt den posten des hellischē Gasa vth den  
regelen erhauen vnd wechgedragē. he is in de höge  
gefare

H ij

hefft

Ezech: 7.

1 Reg: 7.

2 Reg: 4.

Luc: 7.

Math: 9.

Joh: 11.

Math: 27.

Ion: 2.

Dan: 6.

Dan: 3.

Jud: 16.

Of: 13.

Psal: 68.

Apo: 19.

Esa: 26.

1 Cor: 15.

hefft de gefencknisse gefangen / vnd is nu ein K<sup>o</sup>ninck aller K<sup>o</sup>ninge / ein H<sup>o</sup>ere aller H<sup>o</sup>er<sup>e</sup>n  
 De dodt is vorlungen in der Auerrwinninge E<sup>o</sup>wichlick. Dodt wor is dyn Sp<sup>e</sup>t? Helle wor is dyn Auerrwinninge? Auerrst dat Sp<sup>e</sup>t des dodes is de S<sup>u</sup>nde / de krafft der S<sup>u</sup>nde is dat gesette / Gade auerrst sy danck / de vns de auerrwinninge gegeuen hefft / dorch vnser Heren I<sup>h</sup>esum Christum. Des tr<sup>o</sup>sten vnd erf<sup>r</sup>ouwen wy vns hehrlich / vnd singen mit dem Heren D. Luthero fr<sup>o</sup>lich. Den dodt nemandt beduingen konde / by allen M<sup>u</sup>nsche k<sup>i</sup>nderen. Dat makede alle vnse s<sup>u</sup>nde / nene vnschuldt was tho finden / daruan quam de dodt so balde / vnd nam auer vns gewaldt / heldt vns in sinem Ryke gefangen. I<sup>h</sup>esus Christus wahr Gades S<sup>o</sup>hn / in vnse stede is gefamen / vnd heffe de S<sup>u</sup>nde affgedan / darmit dem dode genamen / alle syn Recht vnd syne Gewaldt / dar bliffte nicht mehr den dodes gestaldt / den stakel hefft he vorlaren.

Hebben also vth vnsem Apostel Paulo geleret / dat wy des H<sup>o</sup>er<sup>e</sup>n syn / dem H<sup>o</sup>eren L<sup>e</sup>uen : dem H<sup>o</sup>eren Steruen : Dodt vnd L<sup>e</sup>uendich des H<sup>o</sup>eren / vnd Heren syn / den Christus is gestoruen vnd wedder<sup>u</sup>imme vpgestahn / dat he auer  
 de

de L<sup>e</sup>uendigen vnd doden ein H<sup>o</sup>er<sup>e</sup>n sy. Derhaluen / dewyle Christi auerrwinninge vnse is / latet vns vnsem H<sup>o</sup>eren I<sup>h</sup>esum / welcker dem dode de macht genamen hefft / vnd dat L<sup>e</sup>uendt vnd ein v<sup>o</sup>uorgenclick wesen ant Licht gebracht / mit gelouigen herten anschouwen vnd bewaren. Den he is de v<sup>o</sup>ppstandinge vnd dat L<sup>e</sup>uendt / wol an em gelouet de wert leuen / wen he ock rede st<sup>o</sup>rue / vnd wol dar leuet vnd gelouet an em / de wert n<sup>u</sup>mmernmehr steruen. Wo he / de wech / de warheit vnd dat L<sup>e</sup>uendt / solcks mit einem E<sup>o</sup>dtschwor bestediget / warliken / Warliken / ick segge iuw. So jemandt myn wordt wert holden de wert den dodt nicht sehen E<sup>o</sup>wichlick. Item Warliken / Warliken Ick segge iuw. Wol an my gelouet / de hefft dat Ewige L<sup>e</sup>uendt. Ick bin dat Brodt des L<sup>e</sup>uendes. Ick bin dat L<sup>e</sup>uendige Brodt van Hemmel gefamen. Wol van dissem Brode Eten wert / de wert L<sup>e</sup>uen in Ewicheit. Den so de Kinder van Israel vor dem worgeengel bewaret worden / do se de beiden Poste an der d<sup>o</sup>re / vnd den bouesten Sull erer H<sup>u</sup>ser bestrecken mit dem Blode des Lammes : Bele mehr werden wy dorch Christum bewaret werden / vor dem Thorne / nha dem Male wy sint dorch sin Blodt rechtuerdich. Vnd hebben de vorgeuinge dorch sin  
 H iij Blodt.

2 Tim: 1.

Ioh: 11.

Ioh: 14.

Ioh: 8.

Ioh: 6.

Exod: 12.

Rom: 5.

Apo: 1.

Col: 1.

Ios: 6.

Ios: 2.

Num: 21.

Ioh: 3.

Exod: 15.

Ioh: 4.

Blodt / den he hefft vns gewoschen van Sünden mit sinem Blode / vnd hefft vns tho Königen vnd hohen Presteren gemaket vor Gade vnd sine Vader : Sodat Blodt des Pelicanen de jungen Pelicanen leuendich maket: velmer wert dat Blodt Jesu Christi vns erholden thom Ewigen leuen / den he hefft frede gemaket dorch dat Blodt an sinem Grütze. Wo Rahab erholden wort tho Jeriho do se dat rode Seil vth hengede: Also bliuen wy vñ werden erholden wen wy vnder der Blodt fanen des Charmes in wormlins Jesu Christi militeren / vñ bestendich bliuen beth ant ende. Do de Isracliten in der wösten wedder Gott murreden vnd van den fürigen slangen gebeten weren / worden by dem Leuende erholden de / welche de Erne slange ansegen: Also is des Menschen Sone vorhöget worden vp dat alle / de an en gelouen / nicht vorlaren werden / sündere dat Ewige leuendt hebben. Dat bitter water tho Mara wort söte do Moses den Bohm / welchen em de Here wysede darinne lede: Also wen Christus de Bohm des Leuendes mit gelouigen herten bewaret / vorgeit vns nicht allein des dodes bitterheit / sündere he schencket vns water des leuendes wol dat drincket dem wert Ewichlick nicht dörsien / vnd wert in em ein Borne des waters werde dat

dat in dat Ewige leuendt quillet. Derwegen van dissem Heren Christo geuen alle Propheten tücke / nisse / dat dorch sinen Namen alle de an en gelouen vorgeuinge der sünden entsangen schöllen. Vnd de Apostele spreken / HEE wor schölle wy hen gant du heffst worde des Ewigen leuendes / vñ wy hebbē gelouet vñ erkendt / du bist Christus de Söhne des leuendigen Gades / S. Paul. weth nichts / ane allene Jesum Christum den gcerüzigeden. Vñ vormanet sinen Zünger Timotheu dat he beholde in gedechtnisse Jesum Christum / de wedderup gestan is van den doden. De leuen Olden Kerckenlerer hebben sich allein des hilligen Lydens / dodes vñ vperstandinge Jesu Christi getröstet. Chrysostomus sprickt / ick musie in myner Angst vortwiuelen / so ick nicht getröstet worde dorch dat Lydendt Christi August: vnser herten freidicheit vnd gelouens gewisheit besteit in dem Blode des vnbefleckden Lemlins Jesu Christi: Dfft ick werde erschrocken / will ick doch nicht vorzagen / sündren der hilligen wunden Christi my erfröuwen. Den wy Bernhardus redet / kein dinc de wunden vnser gewetens frestiger helen kan / den de gelouige vnd heilsame gedechtnisse der wunden Christi. Vor dre hundert vnd ettliche Jare is tho Nisen ein Praxest gewese / de hefft in sine dode bedde eine jungen Canonien fründlich gebede dat

Act: 10.

Ioh: 6.

Math: 16.

1 Cor: 2.

2 Tim: 2.

dat



he in sinen lesten tügen vnd dodes Angst / disse dry  
erley em wolde erinnern / Erstlich den Dodekamp  
vnd Blödige Schweddruppen / de Christus im  
Garden vthgestanden vnd mildichlick vorgaten:  
Thom anderen / de grote Schmerzen Angst vnd  
Pyn / de Christus am Grūze gedragen / Thom  
drüdden de Söuen worde de Christus am Grūze  
geredet / Insunderheit wo he vor sine Grūziger  
gebēden / dem Schēker dat Paradys gelauet / vnd  
sinen Geist in de hende sinēs Vaders beualen. Dē  
he were des gewiſ / dat he dorch disse Erinnerung  
des Dodekamps / Blödigen Schwedts / Lyden  
Marter vnd Pyn Christi / vnd dorch syn krefft  
ges Gebedt / vth dem Dode / Angst vnd anfech  
tungen erlöset / by Christo worde Ewichlick Leuen.  
Dessülügen vnschuldigen Lydens Dodes vnd  
Blodes / welches vth den hilligen Wunden / vnd  
vth der geöpenden Syden Jesu Christi gestaten /  
Hefft sich de Eddele vnd Erentueste Juncker / Se  
lige Dettloff Platen hertzlich getröstet / daruth  
Labesal vnd Erquickung vor sine Seele empfangen /  
vnd wie sine Erentuesten Christlich gelēuet / also  
Selich in Christo entslapan.

Den van einem Löffliken / Vhrolden / Rid  
derlichem Stammen vnd Geslechte / iſ he geba  
ren.

ren. Syn Elder Vader Bede Platen / iſ ein Rid  
der vth Mecklnborch / vop Wesenberch an der El  
ue / Erffgeseten gewesen. Syn grodt Vader Hart  
wich Plate / des Dorchlūchtigen Hochloblichen  
Försten H. Wolther van Plettenberch Christmil  
der gedechnisse. D. D. in Lyfflandt Herrmeiste  
ren / Forneimer Radt / de in der Muscovitischen  
Feide vnd Elachtunge sich Ridderlick gehalten.  
Syne Grodtmoder Anna Tuxwe eines Olden A  
delichen Stammes. Syn Vader Hartwich Pla  
te / des ock Christmilder Gedechnis / Heren Ha  
senkamps etc Radt / sine Moder Brigitta Emil  
ling / eine Godtselige wolbedagede *Matron* vnd  
wedewe eres Olders auer Söuentich Jaren / wel  
che de Dorchlūchtige Hochgebarne Forstinne vñ  
Frouwe / Frouwe A N N A / Gebarne Forstin  
ne tho Mecklnborch etc. in Lyfflandt tho Churlant  
vnd Semigallen Hrehoginne / vnse Gnedige For  
stinne vnd Frouwe / erer Godtselicheit vnd Ade  
lichen Dögenden haluen / beleuet / vnd tho E. S.  
G. Förstliken Frouwentimmer / Hauemeisterinne  
vor Achtentwintich oft mehr Jahren erwehlet  
vnd angenommen.

Van diesem beiden Adelichen Christliken Ol  
deren iſ de Selige Juncker Anno 1545. gebarn /  
Dem

Dem H. Eren Jesu dorch de hillige döpe vorgedra-  
gen vnd ingeliuet / im hilligen Catechismo Christ-  
lich institueret vnd ertagen. Bald na dodtlichem  
affgange / sines Godtseligen Vaders / by dem  
Dorchluchtigen Hochlöflichen Försten vñ Heren/  
H. G. Schardt / in Lyfflandt tho Gurlant vnd  
Semigallen herzogem / Hochlöblicher Christmil-  
der Gedechtniß / van jugendt vp gewesen J. S. G.  
trurwer kemmerlinck / Züchrich / Kusch vnd mätich  
gelüet / wie ein Junger Ridderlicher heldt / wed-  
der den Erffunendt vor sin Vaderlandt gestreden.  
Do he nu sines Elders Achtentwintich jar gewe-  
sen / hefft he / dorch Gades vthuorsehung / mit Räch  
vnd consens sines Gnedigen Försten vnd H. Eren/  
siner leuen Fruwmoder vnd vorwanten Fründen/  
Ehelich sich vortruswet / mit der Eddelen Ehren-  
dögentryken Junckfrouwen Anna van dem Ber-  
ge / sine gewesene herzkleue Ehegemahl / vnd nu  
hochbedröuede Wedewe / mit welcher he in aller  
Godtselicheit / fredsam / fründlich vnd Enich in le-  
ue vnd Trüwe gelüet / sine Ehe Ehrlich vnd dat  
Ehebedde / vnbeslecket gehalten / dorch Gades se-  
gen / twe Adelige / Ehrendögentryke Döchtere/  
Junckfrouw Anna / vnd Junckfrouw Elisabeth  
getüget / desüluigen in warer erkentniß Gades/  
vnd

vnd vnser Heylandes Jesu Christi / in Tucht vnd  
Adeliken dögenden ertagen. Eynen leuen Godt  
bauen alle dinc gefrüchtet / geleuet vnd em vor-  
trüwet in höpeninge vnd gedult / in sinem Grütz  
vnd Nöden den Namen Gades angeropen. De  
hillige Bibel flytich gelesen / vornemlich den Psal-  
ter Davids vñ andere sine Bedeböcker leff vñ wert  
gehalten / de Gebede mit innerlike devotion tho  
Godt gespraken / ock süluen etliche Siebedelin com-  
poneret. Gades Huß vñ Kercken besöcht / buswen  
vnd förderen holpen / vnd ein ehrliche sume geldes  
tom Gebüwe der Nuen Kercken im Dobbelschē  
legeret. Eynen hogen öuericheit / gehorsam / trüw /  
vñ vnderdenich / also dat de Dorchluchtige Hoch-  
löbliche Först vñ Herr / Herr Gothart / Christmil-  
der gedechtniß / em thom Adeliken Manrichter in  
Semigallen vorordenet / vñ by Kegerung des izi-  
gen Dorchluchtigē Hochgebarē Förste vñ Heren/  
H. Frederich in Lyfflant tho Gurlant vñ Semigal-  
len Herzoge / vnser gnedigē Herē / trüw vñ vnder-  
denig / bet an sinen Eeligen Afschedt gebleuen / vñ  
sin ampt trüwlich administreret. Dē he ein leffheb-  
ber der gerechticheit vñ warheit / fredlich vñ ehrbe-  
dich seggen iderman sich ertöget. Eynē vnderdanē  
vñ armen lüden wo ein Vader vorgestanden vñ se  
befor

beforderet / ock Christliche Eleesominas vnser Ar-  
men tho S. Jürgen gegeben. Dewyle auerst alle  
de Godtfrüchtich leuen / sich möthen thor anfecht-  
tinge schicken / vnd dorch vele dröffal in dat Ryke  
Gades ingan: Also hefft ock de Betrüwe Godt/  
nha sinem Rade vnd willen den Säligen Juncke-  
ren mit der Lanckwirigen Borstucht heimgesocht/  
wor tho / eine geferrlike Swolst / de sich op dat her-  
te gesettet / geslagen: Darümme sich in der *Medi-*  
*corum cura* begeuen / vnd alhir tho Niga gekamen.  
De *Cure* auerst / wy einem Christen wol ansteit/  
in warer Bekeringe thom *H E X N* angefangen.  
Den fort nha siner ankunfft / hefft he my sinem  
Bichtuader gesordert / nha gedaner *Confession*  
vnd warer *conuersion* / de *Absolution* / vnd hoch-  
werdige Sacrament des waren Lyues vnd Blo-  
des Jesu Christi im Brode vnd wyn / tho sterckin-  
ge sines stracken gelouens / vnd Throst siner be-  
dröueden *Conscientien* entfangen: Dem Gnedi-  
gen willen Gades sich befohlen / degelick in der  
Christliken Kercken vor sich bidden lathen / ock sül-  
uen mit siner Leuen Moder / Ehegemahl vnd A-  
delichen Junckfrouwen tho Middernacht / des  
Morgens frö / vnd Auendes spede de *Vitanie* / dat  
Vader vnser / H Ere Godt wy Lauen dy / vnd an-  
dere

dere Christlike Psalmen mit groter andacht gesun-  
gen: Do de Kranckheit vñ Gestulst schwerer vnd  
groter geworden / hefft he offmalen *Communi-*  
*ret* / vnmme dat gemene Christlike Gebedt angehol-  
den / dewylche de krafft des Vader vnser erfahren.  
Den do ick an einem Morgen / nha dem Sermon  
ehu *visiterede* / vnd wo he gerouwet hedde / frage-  
de / Sprach he mit gefolden henden. Ick dancke  
mynem H Eren vnd Gade / vnd den Godtseligen  
Christen in disse Stadt / de vor my bidden vnd  
Beden / den ick befinde dat idt frucht an my schaff-  
et / Godt vorgeide idt en.

Do nu syn stündelin quam / vnd de Barm-  
herzige Godt nha sinem willen / thor Calicheit  
en erhören / van allem öuel erlösen wolde / hefft he  
by fullergüder vornufft sine Leue Moder / vnd  
Ehegade gesegenet / sine Adelige Döchtere erma-  
net / dat se Godt vor Dgen vnd im herten hebben  
wolden / Ere leue Grodtmoder vnd Moder Ehren-  
ere Leuendlanck: Syn Lyff vud Sele in de hende  
Jesu Christi befohlen / mit herzliker andacht /  
dat schöne Gebedt *D. Eberi* *H E X X* Jesu Christ  
etc. neuent dem Vader vnser / Christliken Gelo-  
uens Artikelen / vnd velen schönen Throstriken  
Spröken der hilligen Schrift gespraken / vñ thor

Seligen *emigration* getrost vnd bereit. Endlich  
fort vor sinem Seligen Auffschede/ mit siner Leuen  
Fruwen / disse lesten wörde geredet / Myne Leue  
Anna / nu hyr nicht mehr. Also wolde he seggen:  
Hyr geich idt an ein scheiden / im Ewigen Leuen  
willen wy vns wedder spreken vnd Godt lauen E-  
wichlick: Do nu also de hochbedröueden Moder/  
Ehegemal / vnd Döchtere affgetreden / hefft he si-  
ne Dgen/hende vnd herte erhauen/mit dissen wör-  
den/ H E X E Jesu kum balde/ H E R E Jesu kum/  
Erlöse my van allem öuel: vnd wedderümme ne-  
uenst my Gebedet / vnd vorstendelich disse wörde  
my na gespraken. H E X X Jesu Christ/gestoruen  
bist/am Krüzes Stam/du Gades Lam/din wun-  
den rodt / in aller noth / dyn dürbar Blodt / kam  
my tho gude / dyn Lyden vnd Steruen / make my  
thom Erue in dynem Ryck / dyn engelen gelick. O  
Jesu Christ in dyne hende / befehle ick mynen  
Geist / du hefft my erlöset/ H E R E du trüwe Godt/  
darmit syn höuet geneget / is samst vnd stille im  
gelouen vnd geduldt Selich entslappen/den 20 Au-  
gusti nha middage omme Seyers eins / siner Ol-  
ders im Acht vnd Vertichsten Jare.

Dfft nu wol dissem Eddelen vnd Erentuesten  
Junckeren ein tenger Leuendt wy semplich van  
Godt

Godt dem H E R E n gewünschet / dennoch dewyle  
sine Sele Gade behaget hefft / vnd sich mit em vth  
dem bösen leuen gesnellet / den de Rechtuerdigen  
werden wech gerapet vor dem vngelück / vnd de  
Nichtich gewandert hebben / kamen thom Frede/  
vnd rouwen in eren kameren: So möten wy dem  
Leuen Gade in gedult vnd höpeninge stille holden/  
vnd vns der frölichen vperstandinge trösten. Sy-  
ne Sele is vnd leuet by Christo Jesu / syn Adelike  
Lyke / de is vor vnsen Dgen steich / willen wy mit  
dem Christlichen gesange / Nu lath vns den Ryck  
begrauen/in der Moder Schodt tho Routswe brin-  
gen. Godt des Fredes de van den doden vthgefö-  
ret hefft / dem groten Herden der Schape / dorch  
dat Blodt des Ewigen Testamentes / vnsen H E-  
ren Jesum Christum/thröste alle bedröuedē dorch  
sinen H. Geist / vorlene Gnade/dat wy Christlich  
Leuen/Selich steruen/vn frölich mögen vpsan/  
tho dem Ewigen Leuende / vnd der Gebenes  
dieden Dreuoldicheit / Loff / Ehr / vnd  
danck Dfferen in Ewicheit /  
A M E N.

*Soli Deo Gloria.*

# Ein Christliches Gebett

des Edlen/ vnd Erentuesten / Se-  
ligen Desloff Platen.

**B**armherziger Gütiger Gott/  
Mein hülf vnd Throst in aller noth.  
Dir danck ich für dein Gaben Reich/  
Die mir hast geben Mildiglich:  
Das du mir deinen Lieben Sohn/  
Geschencket hast von Himels Thron.  
Vnd deinen willen Offenbart/  
Vor allem vbel hast bewart.  
Wir auch beschert das teglich Broth/  
Vnd was ich bderue zur Leibes Noth.  
Dich bitt ich Vatter als ein Kindt/  
Vergib/ vergiß all meine Sünd.  
Vnd thu mir die Gnade geben/  
Das ich bessern mag mein Leben.  
Im Creuz vnd anfechtungen groß/

Laß mir ja nicht sein ganz throstlos.

Erhalt mich bey dem Worte dein/

Das ich daran fest hang allein.

Regier mein sachen nach deinem begir *1400*

Mit Seegen all das mein vormehr *1400*

Vnd thu mir auß Gnaden geben/

Nach dieser zeit das Ewig Leben.

Dein Engel laß mich behüten/

Vor des Teufels list vnd Wüthen.

Vnd lezlich an das Ende mein/

Mein Seele nim in die hende dein.

Auff das ich nach diesem herzen leid/

Genissen mag die Ewige Freud.

D. P.

